



Foto: Graffiti/Röttgens

Stuttgart, Schloßplatz: Baden-Württemberg demonstriert gegen Rassismus und Gewalt.

Zeichen gegen Fremdenhass

Flüchtlinge 7000 Menschen wandten sich in Stuttgart gegen Rassismus und Gewalt. An der Kundgebung des Bündnisses »halt zusammen« beteiligten sich zahlreiche Metallerinnen und Metaller. Die IG Metall ist Teil des Bündnisses aus 81 Organisationen und unterstützt geflüchtete Menschen im ganzen Land.



Bündnis »halt zusammen«

Weitere Informationen zum Bündnis Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt gibt es beim DGB:

bw.dgb.de → Themen

»Es ist wichtig, dass wir in großer Zahl ein starkes Zeichen gegen Fremdenhass setzen«, sagt Beate Wagner. Dafür nahm die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende des Wohnmobil-Herstellers Hymmer den weiten Weg aus dem verschneiten Bad Waldsee nach Stuttgart gerne auf sich. Auch Bülent Bengi (Betriebsrat Bosch Reutlingen) freut sich über die vielen Teilnehmer an der Kundgebung: »Wenn man sich die Ereignisse der letzten Zeit durch den Kopf gehen lässt, ist es umso wichtiger, dass wir als Demokraten und Gewerkschafter hier Flagge zeigen.« – »Es ist toll hier, wir sind willkommen in Stuttgart«, sagt Hüsseyin Öncü, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei WMF in Geislingen. »Wir brauchen keine Nazis, weder im Betrieb noch anderswo.« Sein Sohn Inan Öncü, Jugendvertreter bei WMF, ergänzt: »Im Betrieb arbeiten viele Nationalitäten zusammen, gemeinsam stehen wir für unsere Interessen ein. Rechtsextremismus und Rassismus haben keinen Platz.«

»Globale und kulturelle Vielfalt ist fester Bestandteil der baden-württembergischen Arbeitswelt«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, ebenfalls Teilnehmer der Kundgebung. »Die IG Metall setzt sich für eine weltoffene, tolerante Gesellschaft und für ein faires und friedliches Miteinander ein – unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und sozialem Status.« Um auch praktisch Hilfe

zu leisten, planen IG Metall und Südwestmetall ihren Tarifvertrag Förderjahr, ursprünglich aufgelegt für schulisch schwächere Jugendliche, zu erweitern. So sollen auch junge Flüchtlinge über ein Förderjahr in eine Ausbildung geleitet werden können. Die Vertragserweiterung wird derzeit vorbereitet. Zitzelsberger: »Wir hoffen sehr, dass immer mehr Unternehmen diese unkomplizierte Möglichkeit erkennen und so möglichst vielen jungen Menschen eine Chance eröffnen.«

Unterstützung vor Ort »Flüchtlinge sind bei uns in Rastatt herzlich willkommen«, sagt Alexander Ferch von Stahl Metall und Medizintechnik. Dort kamen Flüchtlinge über ein Umschulungsprojekt mit der Bundesagentur für Arbeit in den Betrieb. Sie stammen vor allem aus dem arabischen Raum, aber auch aus Rumänien und Bulgarien. Ferch: »Wir haben die Arbeit, deshalb brauchen wir die Fachkräfte; andere Betriebe brauchen sie genauso.« Bei Veyhl in Zwerenberg (Kreis Calw) konnten drei Flüchtlinge – zwei aus Gambia, einer aus Algerien – Praktika absolvieren und im Januar fest angestellt werden. Ihr Pate Matthias Schmid, Projektleiter Export bei dem Zulieferer für Büro und Möbel, und die IG Metall Freudstadt konnten erreichen, dass sie nach dem aktuell gültigen Entgeltsystem fair eingruppiert wurden. Die IG Metall Freudstadt schreibt 2016 einen Preis für Betriebe aus, die in Sachen Integration mit gutem Beispiel vorangehen – »ein Prädikat für besonderes Engagement«, wie die Bevollmächtigte Dorothee Diehm sagt. Die Lernstiftung von Porsche-Betriebsratschef Uwe Hück bietet jungen Flüchtlingen kostenlose Möglichkeiten für Sport und Deutschunterricht. Etwa 20 noch minderjährige Flüchtlinge lernen dort aktuell die deutsche Sprache.

Landauf, landab engagieren sich die IG Metall-Geschäftsstellen. Die IG Metall Offenburg etwa spendete der regionalen Flüchtlingshilfe Rebland 3500 Euro. Die IG Metall Karlsruhe stellte der Landeserstaufnahmestelle zwei Container zur Verfügung, in denen nun Kinderbetreuung und Sprachunterricht stattfinden kann. Mitglieder des Ortsjugendausschusses helfen einmal im Monat in der »Teestube«. Die IG Metall Reutlingen besorgte Schulbücher, so dass die ehrenamtlich tätigen Lehrkräfte endlich ausreichendes Material für ihren Deutschunterricht bekamen. »Von dieser praktischen Hilfe waren alle sehr angetan«, berichtet Bevollmächtigter Ernst Blinzinger.

Uli.Eberhardt@email.de

Südrad-Beschäftigte fordern Perspektive

Weil bei Südrad in Ebersbach erneut ein Arbeitsplatzabbau angekündigt wurde, steigt die Unruhe unter den Beschäftigten. »Nun wissen sie wieder nicht, wie es mit ihren Arbeitsplätzen in Zukunft weitergehen wird«, sagt Jens Zemihn, Betriebsratsvorsitzender des Stahlraderherstellers. Erst im Frühjahr 2015 ist dort mangels Aufträgen eine Vereinbarung über den Wegfall von 33 Arbeitsplätzen geschlossen worden. Durch die Absenkung der Arbeitszeit auf 31,5 Wochenstunden, der Einrichtung einer Transfergesellschaft und dem Angebot von Aufhebungsverträgen sollten Kündigungen vermieden werden. »Die Umsetzung dieses Vertrags ist voll im Plan«, stellt Martin Purschke fest, Chef der IG Metall Göppingen-Geislingen. Erst im September wurde aufgrund einer Auftragssteigerung auch in der Produktion die Arbeitszeit vorübergehend erhöht. »In Südrad steckt Zukunftspotenzial«, so Purschke. »Was momentan fehlt, ist eine klare Ausrichtung des Standorts.« Personalabbau genüge nicht. Die Beschäftigten fordern Konzepte mit Innovationen, vorher soll es keine weiteren Verhandlungen über Kündigungen geben.

Bei Rockwell geht es ohne tiefe Einschnitte

Bei Rockwell Collins in Heidelberg (Elektronik für Luft- und Raumfahrt) konnten Betriebsrat und IG Metall in einem einjährigem Verhandlungsmarathon einen Sozialplan zur Restrukturierung erreichen. Das Unternehmen wollte den Beschäftigten tief in die Tasche greifen und 100 Jobs streichen. Nun gibt es keine betriebsbedingten Kündigungen, 50 Jobs sollen sozialverträglich wegfallen. Eingriffe in die Tarifverträge wurden verhindert, so die IG Metall Heidelberg. »Die Beschäftigten erhalten weiterhin ihr tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld.«



Foto: Helmut Roos

Die Mannheimer GE/Alstom-Belegschaft wehrt sich gegen die Kahlschlagpläne.

GE/Alstom: »Zusammen kämpfen!«

In Mannheim hat sich das überbetriebliche Solidaritätskomitee neu gegründet.

Gleich nach Bekanntgabe der Kahlschlagpläne bei GE/Alstom (siehe Bericht auf Seite 8 in dieser Ausgabe) formierte sich der Widerstand. In Mannheim demonstrieren rund 1200 Beschäftigte, am Ingenieurstandort Stuttgart gingen etwa 200 Beschäftigte auf den Hof. Ihr Motto: »Zusammen kämpfen!«

Noch im Januar hat sich in Mannheim auf Initiative der Vertrauenskörperleitung von General Electric GE (bisher Alstom Power) ein überbetriebliches Solidaritätskomitee gegründet. Ziel ist es, den gemeinsamen Informationsaustausch

und die gegenseitige Hilfe bei Angriffen auf Arbeitsplätze und Standorte zu verbessern. Denn »in der Region droht eine Deindustrialisierung sondergleichen«, so IG Metall-Chef Reinhold Götz. Werde die GE/Alstom-Kraftwerksproduktion geschlossen, fiele ein ganzer industrieller Kern weg, sagt Götz: »Das wäre ein herber Schlag nicht nur für die Metropolregion Rhein-Neckar.«

Das Solidaritätskomitee ist die Wiederbelebung einer Mannheimer Tradition. Es bestand schon einmal Ende der Achtzigerjahre im Konflikt um die Fusion der Alstom-Vor-

gänger Asea und BBC zu ABB. Neben der IG Metall sind bisher die DGB-Region Nordbaden und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt beigetreten. Nächster Treffpunkt ist am 4. Februar, 14 Uhr, im Mannheimer Gewerkschaftshaus.

Auch in Stuttgart werden Belegschaft und IG Metall Widerstand leisten, kündigte der Zweite Bevollmächtigte Martin Röll an. »Die Pläne des Managements sind ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten«, so Betriebsratsvorsitzender Bruno Markel.

► mannheim.igmetall.de



Foto: IG Metall Aalen

Zeiss-Beschäftigte demonstrieren für Microscopy.

Zeiss Microscopy soll bleiben

Zeiss will den Microscopy-Standort in Göttingen schließen und die Produktion aus Oberkochen ins englische Cambridge verlagern. Das würde den Verlust von mehr als 500 Arbeitsplätzen bedeuten. Mit 17 000 Unterschriften und einer Protestkundgebung vor der Oberkochener Zentrale wehrten sich die Beschäftigten gegen diese Pläne. »Es gibt jetzt neue Gespräche, das hat der Protest bewirkt«, sagt Herbert Rehm, bei der IG Metall Aalen zuständig für die Zeiss-Betriebe. »Die Beschäftigten verlangen ein Zukunftskonzept statt Kündigungen.«

»WAHLTERMINE

Wahlbezirk Bruchsal

Gewählt werden acht Delegierte, davon mindestens drei Frauen.

Die Wahl findet statt:

7. April 2016, 16.30 Uhr,
im Sitzungsraum der
IG Metall Bruchsal

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben:

Sulzer Pumpen, HIB Trim Part Solutions, DHR, Simon Hegele, Voigt & Schweitzer Verzinkerei und Oberflächentechnik, Spengler; Tepper Aufzüge, Autohaus Graf Hardenberg, Autohaus Drexler, MAKRA, Adtran, Leoni, Fischer Personal.

Außerdem alle erwerbslosen Mitglieder, Einzelmitglieder und Mitglieder in Leiharbeit aus den Wohnorten: Bruchsal, Forst, Graben-Neudorf, Hambrücken und Ubstadt-Weiher.

Wahlbezirk Waghäusel

Gewählt werden zwei Delegierte.

Die Wahl findet statt am:

13. April 2016, 17 Uhr,
»TSV Gaststätte«, Wiesental
(Nähe Wagbachhalle)

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben:

Johnson Controls, ophelis Pfalzmöbel, Elektror airsystems, K.I.S. Industrieschilder, Gesellschaft für Oeltechnik.

Außerdem alle erwerbslosen Mitglieder, Einzelmitglieder und Beschäftigte in Leiharbeit aus den Wohnorten:

Bad Schönborn, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Östringen, Philippsburg und Waghäusel.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst?

Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

» bruchsal.igm.de

oder

» Rainer.Wacker@igmetall.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Deine Stimme zählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den Betrieben und Wohnbereichen finden im Zeitraum Ende Februar bis Mitte Mai 2016 die Delegiertenwahlen statt. Die Delegierten tagen viermal im Jahr, um zum Beispiel über Aktionen zu entscheiden, die dann vom Ortsvorstand organisiert werden. Außerdem wählen die Delegierten den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten, die Tarifkommissionsmitglieder und die Delegierten für den Gewerkschaftstag und die Bezirkskonferenz. Das »Parlament«, die Delegiertenversammlung, besteht aus **75 Delegierten** und wird für die kommenden vier Jahre gewählt.

Wir rufen alle Mitglieder auf, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen.

Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Geschäftsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur von Senioren und die Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in Deiner IG Metall Bruchsal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Die Aufgaben der Delegierten
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
IG Metall Bruchsal

Eberhard Schneider
Erster Bevollmächtigter



HINWEISE ZU DEN WAHLEN:

§ 15 Ziffer 6 Absatz 1 und 2 der IG Metall-Satzung legen fest:

»Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens 12-monatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden.

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens 3-monatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.«

In folgenden Betrieben werden Mitgliederversammlungen durchgeführt:
E.G.O. Elektro-Gerätebau, SEW-Eurodrive, John Deere, Nef, Schuler Pressen, Richard Wolf, Blanco + Logistik, Blanco Professionell, Linhardt und Terex.

Der jeweilige Termin und Ort wird betrieblich mitgeteilt.

»WAHLTERMINE

Wahlbezirk Bretten

Gewählt werden fünf Delegierte davon mindestens eine Frau.

Wahl findet statt am:

14. April 2016, 16.30 Uhr,
im »Bildungszentrum Schloss
Flehingen«, Gochsheimer Str. 19

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Betrieben:

Argo-Hytos, Huf-Electronics, Neumo, Alutec-metal, STI Deutschland, era-contact, API Schmidt, Billerbeck, Andritz Kaiser, Flux-Geräte, Kieselmann, SCA Schucker, Dieffenbacher, Schmid & Wezel, Hartchrom Teikuro.

Außerdem alle erwerbslosen Mitglieder, Einzelmitglieder und Mitglieder in Leiharbeit aus den Wohnorten:

Bretten, Eppingen, Gondelsheim, Knittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Maulbronn, Mühlacker, Oberderdingen, Sinsheim, Sternenfeld, Sulzfeld, Zaberfeld und Zaisenhausen.

Wahlbezirk Senioren

Gewählt werden sieben Delegierte, davon mindestens drei Frauen.

Die Wahl findet statt am:

16. März 2016, 13.30 Uhr
im Sitzungsraum der IG Metall
Bruchsal

Eingeladen sind alle Rentner und Altersteilzeiter in der Freistellungsphase.

Wahlbezirk Jugend

Gewählt werden zwei Delegierte, davon mindestens eine Frau.

Die Wahl findet statt am:

14. März 2016, 18 Uhr,
im Sitzungsraum der IG Metall
Bruchsal

Eingeladen sind alle jugendlichen Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr, Schüler und Studenten.

Betriebe ohne Betriebsrat

Betriebsrat macht sicher.

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 07441 91 84 33-0 oder

freudenstadt@igmetall.de.



TERMINE

Delegierten-versammlungen 2016

Zum Vormerken für die gewählten Delegierten die Termine für 2016:

19. März
29. Juni
28. September
3. Dezember

ERA-Arbeitskreis

3. Februar, 9 Uhr
10 Jahre nach der ERA Einführung – wo stehen wir? Was sind die Herausforderungen?
Hotel Waldachtal, Lützenhardt

Beat-Konferenz

25. Februar,
Workshops zu folgenden Themen: TV FlexÜ, Bildungsteilzeit, Personalplanung und Qualimatrix, bessere Ausbildungstage durch MTV-A, neue Herausforderung Arbeitszeit
Offenburg Mercure Hotel

Änderung der Satzung

Seit dem 1. Januar 2016 ist die neue Satzung in Kraft. Diese kann auf igmetall.de heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

»In Zwerenberg ist es schön!«

Die Firma Veyhl beschäftigt neue Kollegen.

Seit einigen Wochen freut sich das Veyhl-Team über besonderen Zuwachs: Yassin Ben Ahmend aus Algerien (27 Jahre), Yahya Jammeh aus Gambia (21 Jahre) und Ansumana Ceesey aus Gambia (37 Jahre) kamen nach Deutschland, um sich eine neue Zukunft aufzubauen.

Unabhängig voneinander begaben sich Yahya und Ansumana über dieselbe Route auf ihre Flucht nach Deutschland. Diese führte von Gambia, Senegal, Mali und Burkina Faso über Niger nach Libyen, um schließlich von dort aus nach Italien überzusetzen. »Es war ein ziemlich kleines Boot und gefährlich«, erinnert sich Yahya. Yassin kam aus Algerien. Zurzeit absolvieren die drei Asylbewerber ein Praktikum bei der Firma Veyhl in Zwerenberg. Unterstützt werden sie in betrieblichen Belangen – und darüber hinaus – von Matthias Schmid, Projektleiter/Export und Pate bei der Firma Veyhl.

Der Weg ins Praktikum Mit dem Arbeitgeber wurde abgeklärt, ob die Asylbewerber ein Praktikum machen dürfen und wenn möglich auch langfristig beschäftigt werden können. Im Folgenden wurde geklärt, ob die Asylbewerber überhaupt arbeiten dürfen. Auf Grund der Tatsache, dass sie bereits länger als 15 Monate in Deutschland sind, dürfen sie ohne »Vorrangprüfung« durch das Arbeitsamt beschäftigt werden.

Bei Veyhl wurde daraufhin ein unentgeltliches Praktikum gemacht, da den betrieblichen Verantwortlichen keine anderen Alternativen bekannt waren. Dies nennt sich Praktika zur Eignungsfeststellung. Es darf maximal sechs Wochen dauern. Die Praktikanten erhalten kein Entgelt, Sachleistungen (zum Beispiel auch Gutscheine) durften getätigt werden.

Die Agentur für Arbeit in Nagold hat im Anschluss an die sechswöchige Praktikumsdauer einen dreimonatigen Praktikantenvertrag mit den Asylbewerbern genehmigt. Dieser heißt »Praktikantenvertrag zur Eignungsabklärung«. Dieser Prakti-



Matthias Schmid, Yahya Jammeh, Yassin Ben Ahmend und Ansumana Ceesey (v.l.)

kantenvertrag wird an das Ausländeramt in Calw gestellt. Von dort aus geht es weiter über die Bundeszentrale der Agentur für Arbeit nach Nagold bis die Genehmigung erfolgt. Jetzt arbeiten die drei Asylbewerber in diesem Praktikantenverhältnis und müssen sich qualifizieren.

»Ich persönlich fände es gut, wenn man im Einzelfall das Praktikum nochmal um drei Monate verlängern könnte, wenn die Deutschkenntnisse für ein Arbeitsverhältnis noch nicht ausreichen«, so Matthias Schmid.

Bei Veyhl fühlen sich die drei Asylbewerber sehr gut aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen bei Veyhl sind sehr hilfsbereit und zeigen ihnen die Arbeitsschritte. Yassin arbeitet in der Elevo/Ology Montage, Yahya in der IOP-Montage und Ceesey arbeitet im Moment beim 3D-Laser, wird aber im neuen Jahr auch mal in der Montage eingesetzt. Von der Belegschaft wurden sie gut aufgenommen, Diskriminierungen haben sie noch keine erfahren. Sie wissen aber auch, dass es Menschen gibt, die sie mögen, hilfsbereit sind und manche, die sich noch »unsicher« sind. Aber das sei für sie normal und sie machen sich da keinen Kopf. Sie möchten einfach hier in Deutschland bleiben und arbeiten.

Entgelt für Asylbewerber In einem konstruktiv geführten Meinungsaustausch wurden zwischen Matthias

Schmid, Firma Veyhl, Rainer Fenchel und Hartmut Bauer, Betriebsrat Firma Veyhl, und Dorothee Diehm, IG Metall, Argumente ausgetauscht, wie eine Anschlussbeschäftigung und insbesondere Bezahlung der Asylbewerber zukünftig umgesetzt werden kann.

Diese Frage wurde kurz vor Redaktionsschluss zur Freude der drei Asylbewerber entschieden. Alle bekommen einen Arbeitsvertrag und werden gemäß dem aktuell gültigen Entgeltsystem bei Veyhl eingruppiert.

Bei der Firma Veyhl sind die Betriebsparteien und die Tarifvertragsparteien seit 2014 in Verhandlungen um die ERA-TV Einführung.

»Vorrangsprüfung« Die Arbeitsagentur fordert den Arbeitgeber auf, einen zu besetzenden Arbeitsplatz auszuschreiben, und schickt ihm bis zu sechs Wochen lang »bevorrechtigte« Erwerbslose. Wenn der Arbeitgeber begründen kann, dass darunter kein geeigneter Bewerber war, gilt die Vorrangsprüfung als bestanden. Die Arbeitsagentur erteilt dann die »Zustimmung« zu der Arbeitserlaubnis für Asylbewerber und schickt den Vorgang an die Ausländerbehörde. Diese erteilt eine Arbeitserlaubnis für den gefundenen Job und der Asylbewerber/Geduldete darf mit der Arbeit beginnen. Diese Prüfung entfällt für Menschen mit einem Aufenthalt von mehr als 15 Monaten.



WAHLTERMINE

Wahlbezirke – Betriebe

In folgenden Betrieben werden die Delegierten direkt gewählt und wir bitten alle Mitglieder, sich an den betrieblichen Wahlen zu beteiligen. Auskunft hierüber erteilen der jeweilige Vertrauenskörperleiter, der Betriebsratsvorsitzende, die Funktionäre und die IG Metall Albstadt.

Die Betriebe sind:

(Die Anzahl der betrieblichen Mandate ist jeweils in Klammern hinter dem Betriebsnamen angegeben.)

Aesculap AG (8)
AKE Knebel (1)
Alno AG (2)
ASSA Abloy (1)
August Steinmeyer (1)
Bizerba Meßkirch (1)
Bizerba Balingen (3)
Chiron-Werke (2)
Elco Shared Services (1)
Grohmann (1)
Groz-Beckert (4)
Gühring (4)
Hammerwerk (1)
Hohner Musikinstr. (1)
Interstuhl (1)
Josef Schnee (1)
Klöckner Desma (1)
Krug & Priester (1)
Mahle Motorteile (1)
Maquet (1)
Marquardt GmbH (3)
Mayer + Cie. (1)
SHW (1)
SKF (1)
Trumpf (1)
Tubex (1)
Vötsch (1)
Zollern (7)

Ort und Termin werden jeweils betrieblich bekannt gegeben.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Deine Stimme zählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die rund 15000 Mitglieder der IG Metall Albstadt sind in den nächsten Wochen dazu aufgerufen, die Delegierten für die Delegiertenversammlung zu wählen. Die insgesamt 102 Delegierten, die dabei zu wählen sind, treffen sich vierteljährlich, beraten oder entscheiden dabei über das Handeln in der IG Metall-Geschäftsstelle Albstadt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich im Rahmen der Organisationswahlen an den betrieblichen Wahlveranstaltungen oder in den Wahlbezirken zu beteiligen. Die Delegiertenversammlung spiegelt dabei die Mitgliederstruktur der Geschäftsstelle wider. Wir wünschen uns die Kandidatur gerade junger Kolleginnen und Kollegen sowie die Kandidatur aus den verschiedenen Branchen und Betrieben. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in der Geschäftsstelle Albstadt.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016-2019
- Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der X Delegierten, davon X Frauen zur Delegiertenversammlung
- Gemäß der in die Satzung der IG Metall aufgenommenen Frauenquote (§13) ist sicherzustellen, dass Frauen dem Organisationsanteil entsprechend berücksichtigt werden. Der Frauenanteil beträgt bei der IG Metall Albstadt 26 Prozent.
- Verschiedenes



Organisationswahlen 2016-2019

Mit freundlichen Grüßen

Walter Wadehn
Erster Bevollmächtigter

Michael Föst
Zweiter Bevollmächtigter

HINWEISE ZU DEN WAHLEN

§ 15, Ziffer 6, Absatz 1 und 2 der IG Metall-Satzung legen fest:

»Als Delegierte können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitrags-

leistung während dieser Zeit gewählt werden.

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.«

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst?

Auskunft und weitere Informationen erhältst Du bei der IG Metall Albstadt.

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1 Landkreis Tuttlingen

Gewählt werden 13 Delegierte, davon mindestens 4 Frauen.

■ Die Wahl findet statt:

Am Mittwoch, 17. Februar 2016, um 17.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Gartenstr. 1 in Tuttlingen.

Eingeladen sind alle Mitglieder aus dem Landkreis Tuttlingen, die nicht in den links genannten Betrieben beschäftigt sind.

Wahlbezirk 2 Zollernalbkreis/ Sigmaringen

Gewählt werden 30 Delegierte, davon mindestens 8 Frauen.

■ Die Wahl findet statt:

Am Mittwoch, 17. Februar 2016, um 17.30 Uhr im Bürgerhaus Schloss-Scheuer in Albstadt-Lautlingen, Am Schloß 2.

Eingeladen sind alle Mitglieder aus den Landkreisen Zollernalb und Sigmaringen, die nicht in den links genannten Betrieben beschäftigt sind.

Wahlbezirk 3 Jugend

Gewählt werden 4 Delegierte, davon mindestens 1 Frau.

■ Die Wahl findet statt:

Am Mittwoch, 17. Februar 2016, um 17 Uhr in der IG Metall Geschäftsstelle in Lautlingen, Von-Stauffenberg-Str. 47.

Eingeladen sind alle Mitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, die nicht in den links genannten Betrieben beschäftigt sind.

Bitte unbedingt den Mitgliedsausweis zu den Wahlveranstaltungen mitbringen.

Über 7000 Teilnehmer bei Großkundgebung

Am 16. Januar versammelten sich mehr als 7000 Teilnehmer auf dem Schlossplatz in Stuttgart, um sich an einer Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt gegen Flüchtlinge zu beteiligen. Ein landesweites Bündnis aus 81 Organisationen – darunter Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Sport und Migrantenvereine – hatten zu der Kundgebung

»Halt zusammen – Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt« aufgerufen. Hintergrund der Großkundgebung war die zunehmende Gewalt gegenüber Flüchtlingen und das Erstarken rechtspopulistischer Strömungen.

Vertreterinnen und Vertreter des Kerns des Bündnisses sprachen jeweils ein Grußwort: Gabriele Frenzer-Wolf (stellvertretende DGB-Landesvorsitzende), Dr. Stefan Wolf (Vorsitzender Südwestmetall), Frank Otfried July (Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg), Martina Kastner (Vorsitzende des Diözesanrats in der Erzdiözese Freiburg) und Manuela



Fotos: IG Metall Esslingen

Die IG Metall Esslingen war auf der Kundgebung stark vertreten.

Rukavina (Vorsitzende des Landesfrauenrats).

Auch viele Metaller aus dem Landkreis Esslingen zeigten Flagge. Sie berichteten von einer großen Ge-

schlossenheit der Bündnispartner, die sich trotz aller Unterschiede in diesem Anliegen einig sind: Gewalt und Rassismus haben in Baden-Württemberg nichts zu suchen!



TERMINE

- 4. Februar 2016, 11 bis 14 Uhr
DGB/IG Metall-Senioren Nürtingen
Podiumsdiskussion zur Landtagswahl
O M N I, Kolpingstraße 6,
72636 Frickenhausen
- 17. Februar 2016, 17.30 bis 20 Uhr
Ortsjugendausschuss
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 17. Februar 2016, 19 bis 21.30 Uhr
Kandidaten-Wahlopol
mit den Landtagswahl-Kandidaten im
Wahlkreis Kirchheim
Club Bastion, Max-Eyth-Straße 57/2
73230 Kirchheim/Teck
- 23. Februar 2016, 18 bis 20 Uhr
IG Metall-Frauen
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 24. Februar 2016, 13.30 bis
16.30 Uhr
Schwerbehinderten-Arbeitskreis
Gewerkschaftshaus Esslingen
- 25. Februar 2016, 19 Uhr
Diskussion
**Rassismus am Arbeitsplatz –
Was tun, wenn ein Kollege über
»Ausländer« herzieht?**
Gewerkschaftshaus Esslingen

Mitreden! Denn nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Der Arbeitskreis Tarifpolitik der IG Metall Esslingen stellte erste Überlegungen für die diesjährige Tarifrunde an. Angesichts guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen waren sich die Teilnehmer einig, dass die Entgeltforderung in eine ähnliche Richtung wie im letzten Jahr gehen soll. »Der Anstieg der privaten Konsumausgaben in den letzten Jahren zeigt, dass die Binnenkonjunktur durch Entgelterhöhungen angekurbelt werden kann«, ist Gerhard Wick, Erster Be-

vollmächtiger, überzeugt. Grundlage für die Forderung dürfe deshalb auch nicht die tatsächliche Inflationsrate sein, sondern die von der EZB angestrebte Rate in Höhe von zwei Prozent. Hinzuaddieren sei die zu erwartende Produktivitätsrate und eine Umverteilungskomponente.

Die Art der Entgelt-Forderung wurde intensiv diskutiert: Soll eine prozentuale Erhöhung oder ein Festbetrag gefordert werden? Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass

zumindest ein Signal an die Beschäftigten der unteren Entgeltgruppen wünschenswert wäre.

Die Vertreter der IG Metall Esslingen werden die Stimmung aus dem AK in die Große Tarifkommission einbringen, die dann eine Empfehlung aussprechen wird, über die wir dann erneut diskutieren. Am Ende des Prozesses, an dem sich möglichst viele beteiligen sollen, steht ein Forderungsbeschluss, den wir gemeinsam in den Betrieben vertreten werden.

Bosch Thermotechnik: Arbeitsplätze bis 2025 gesichert

Gerätefertigung bleibt in Wernau: Nach monatelangen Verhandlungen über die Zukunft der Produktion in Wernau wurde jetzt eine Einigung erzielt: Die Gerätefertigung bleibt erhalten und betriebsbedingte Kündigungen sind bis April 2025 ausgeschlossen. Ohne eine Einigung hätte es ab 2017 mit dem Auslaufen der jetzigen Produkte einen Tod auf Raten gegeben und am Ende wären rund 350 Arbeitsplätze verloren gegangen.

Neben der Beschäftigungssicherung wurde vereinbart, dass jährlich neun Auszubildende eingestellt werden, dass die Qualifizierung der Be-

schäftigten forciert und im Produktionsbereich investiert wird – in Anlagen und Gebäude und in die Verbesserung der Ergonomie. Die Reduzierung der Beschäftigtenzahl durch Produktivitätssteigerungen wird über Altersausscheiden und Aufhebungsverträge aufgefangen. Durch eine vereinbarte Erhöhung der Gerätezahl sind auch Neueinstellungen beziehungsweise die Übernahme von Befristeten eingebaut.

Als Gegenleistung hatte die Geschäftsleitung eine Reduzierung der Personalkosten im Fertigungsbe- reich in Höhe von 2,4 Millionen Euro pro Jahr gefordert. Die Position

der IG Metall-Mitglieder, dass keine tariflichen Leistungen angegriffen werden dürfen, wurde vom Betriebsrat durchgesetzt. Es werden jetzt nur übertarifliche Zahlungen gekürzt, wie die Erfolgsprämie oder die betriebliche Zulage. Im Rahmen der tariflichen Bestimmungen werden verschiedene Eingruppierungen überprüft und erholungswirksame Zeiten mit der tariflichen Erholungszeit verrechnet. »Ohne den Beitrag der circa 650 Beschäftigten in den Angestelltenbereichen am Standort wäre eine Lösung nicht möglich gewesen«, bewertet der Zweite Bevollmächtigte Jürgen Groß das Ergebnis positiv.

Tarifverträge bei Hella Gutmann

Erfolgreiche Tarfbewegung der Kolleginnen und Kollegen in Ihringen

Die Belegschaft von Hella Gutmann kämpfte mit ihrem erstem Warnstreik erfolgreich für einen Tarifvertrag. Und so hatten die Kolleginnen und Kollegen von Hella-Gutmann in Ihringen kurz vor Weihnachten schon vorgezogene Bescherung. Die Verhandlungen um einen Tarifvertrag sind erfolgreich und rechtzeitig zum Jahreswechsel beendet worden. Im Verlauf dieser Auseinandersetzung haben sich viele der knapp 400 Beschäftigten in der Gewerkschaft organisiert. Und zur Unterstützung der Forderung fand auch der erste Warnstreik in der Geschichte der Ihringer Firma statt, die auch in Breisach Betriebs- und Schulungsräume unterhält. Zwischenzeitlich hat die IG Metall-Mitgliederversammlung sowie die Geschäftsleitung dem Ergebnis zugestimmt und die Verträge sind unterschrieben.

Hermann Spieß, Geschäftsführer der IG Metall und Verhandlungsführer für die Beschäftigten, hat auf der Betriebsversammlung den umfangreichen Tarfabschluss vorgestellt. Zum Jahresbeginn wurde demnach ein komplett neues Entlohnungssys-

tem inklusive einer Regelung für Leistungszulagen eingeführt. »Dadurch erhalten die Beschäftigten nun schrittweise eine nachvollziehbare und gerechte Entlohnung. Das war die Hauptforderung der Beschäftigten und genau in diesem Punkt konnten wir eine gute und faire Lösung vereinbaren«, so Hermann Spieß. Er weist darauf hin, dass bereits zum 1. Januar 2016 viele Beschäftigte spürbare Lohnanhebungen erhalten. Zusätzlich wird unter anderem das Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhöht, die Urlaubstage auf 30 Tage für alle festgeschrieben und die Arbeitszeit verkürzt. Künftig werden auch alle Tarifierhöhungen für die Beschäftigten gelten, die von der IG Metall in Baden-Württemberg abgeschlossen werden. Das wird aus Sicht der Belegschaft als großer Erfolg gefeiert.

»Dieser Tarifvertrag ist für die Belegschaft Gold wert und bringt jetzt Strukturen in unsere Entlohnung, wie sie ein Betrieb in unserer Größe unbedingt braucht«, meint der Betriebsratsvorsitzende Marco Schweizer, der ebenfalls Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission



war. »Um langfristig qualifiziertes Personal zu halten oder neue Kollegen zu gewinnen, müssen die Arbeitsbedingungen auch attraktiv sein; das ist uns jetzt gelungen«, so Marco Schweizer.

Spieß zeigte sich erfreut darüber, dass die anfangs ablehnende Haltung der Geschäftsleitung am Ende in konstruktiven Verhandlungen gemündet hat. »Dies ist durch die engagierte Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen erreicht worden«, so Spieß. Im laufenden Jahr werden die Verhandlungen weitergeführt, da noch

ein Teil der Arbeitsbedingungen, die bislang nur innerbetrieblich geregelt sind, auch in den Tarifvertrag überführt werden sollen. Dafür hat die Zeit im vergangenen Jahr nicht mehr gereicht. Beide Seiten zeigen sich aber zuversichtlich, dass dies Anfang des Jahres gelingen wird. »Aktive Betriebsräte und gute Tarifverträge sind die Pfeiler unserer Mitbestimmung, die unseren Wirtschaftsstandort Deutschland weltweit erfolgreich macht und einen fairen Ausgleich und Beteiligung für die Belegschaften sichert«, so Hermann Spieß.



Warnstreik der Kolleginnen und Kollegen für die Tarifbindung bei Hella Gutmann

IMPRESSUM

IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben
Riedleparkstraße 13, 88045 Friedrichshafen,
Telefon 07541 3893 0, Fax 07541 3893 20,
✉ friedrichshafen@igmetall.de, friedrichshafen.igm.de
Redaktion: Enzo Savarino (verantwortlich), Helene Sommer

WAHLTERMINE

Region Friedrichshafen

Zu wählen sind zwei Delegierte, davon mindestens eine Frau.
Eingeladen sind alle Einzelmitglieder mit den Postleitzahlenadressen 03130–72379, 78315–85540, 88045–88097 und 88662–88709 sowie alle Mitglieder aus dem Handwerk und Mitglieder aus folgenden Betrieben: Zeppelin Mobile Systeme GmbH, Imtech Deutschland GmbH & Co. KG, Bildungskoooperation Alb-Donau-Bodensee, Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
Termin: 2. März 2016 ab 18 Uhr
Ort: IG Metall-Geschäftsstelle Riedleparkstraße 13 88045 Friedrichshafen

Senioren Friedrichshafen

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Senioren mit den Postleitzahlenadressen 03130–72379, 78315–85540, 88045–88097 und 88662–88709.
Termin: 17. März 2016 ab 14.30 Uhr
Ort: VfB – Stadionrestaurant Teuringer Strasse 2 88045 Friedrichshafen

Region Ravensburg

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Einzelmitglieder mit den Postleitzahlenadressen 88212–88214 und 88255–88276 sowie Mitglieder aus folgenden Betrieben: HPTec GmbH, TOX® PRES-SOTECHNIK GmbH & Co. KG, Einzelmitglieder aus dem Bereich Textil, Einzelmitglieder aus dem Bereich Holz und Kunststoff, hps System Technik GmbH, Elektro Stotz GmbH & Co. KG
Termin: 16. März 2016 ab 18 Uhr
Ort: Restaurant Storchen, Wilhelmstraße 1, 88212 Ravensburg

Senioren Ravensburg

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Senioren mit den Postleitzahlenadressen 72488–76327, 88212–88214, 88255–88276, 88326–88348 und 88353–88636
Termin: 16. März 2016 ab 14.30 Uhr
Ort: Restaurant Storchen, Wilhelmstraße 1, 88212 Ravensburg

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mach mit! – Deine Wahl. Sei dabei.

Mit knapp 14000 Mitgliedern ist die IG Metall eine starke Gemeinschaft. Alle Mitglieder wählen alle vier Jahre ihr »Parlament« – die Delegiertenversammlung der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben. Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der IG Metall in der Region. Die Delegierten wählen die Bevollmächtigten und den Ortsvorstand der Geschäftsstelle und entscheiden über unsere Vertreterinnen und Vertreter in der Bezirkskonferenz und den Tarifkommissionen.

In den Betrieben und Wahlbezirken sind 88 Delegierte zu wählen.

Die Delegierten werden auf Wahlversammlungen im März und April 2016 gewählt – die erste Delegiertenversammlung in der neuen Zusammensetzung findet am 4. Juni 2016 statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
5. Wahl der Vertrauensleute 2016 (nur dort, wo zusätzlich Vertrauensleute gewählt werden)
6. Verschiedenes

Bitte bringt Euren IG Metall-Mitgliedsausweis zu den Versammlungen mit.

Für die hier veröffentlichten Termine gilt diese Bekanntgabe als EINLADUNG. Weitere Einladungen erfolgen für die Wahlbezirke nicht. Bei Unklarheiten stehen wir unter 07541 3893-0 unterstützend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Enzo Savarino

Erster Bevollmächtigter

Raoul Ulbrich

Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer (kommissarisch)

Wer wählt die Delegierten?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung. Kandidieren und gewählt werden können alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung.

Wer kann wo wählen?

- In der Mehrzahl werden die Delegierten in betrieblichen Mitgliederversammlungen gewählt. Die Wahltermine werden in diesen Betrieben bekannt gegeben.

- Mitglieder aus kleineren Betrieben, die nicht im Betrieb wählen, und Erwerbslose, Schüler/Studenten, Mitglieder aus dem Handwerk werden hiermit zu fünf Regionalversammlungen eingeladen (siehe Randspalte).
- Seniorinnen und Senioren in Friedrichshafen, Wangen und Ravensburg wählen jeweils einen Delegierten im jeweiligen Wahlbezirk. In den jeweiligen Seniorenversammlungen werden die Mitglieder nach ihrer Postleitzahladresse den Wahlbezirken zugeordnet (Termine und Zuordnung siehe Randspalte).

WAHLTERMINE

Region Wangen

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Einzelmitglieder mit den Postleitzahlenadressen 88239, 88099–88149 und 88279–88289 sowie Mitglieder aus den folgenden Betrieben: Hymer Leichtmetallbau, Nusser Constantia GmbH, Platinum GmbH, Schnell Motoren AG
Termin: 15. März 2016 ab 18 Uhr
Ort: Gasthaus Lamm Bindstraße 60 88239 Wangen im Allgäu

Senioren Wangen

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Senioren mit den Postleitzahlenadressen 88099–88149 88161–88178, 88239, 88279–88289, 88299–88317 und 89075–92421
Termin: 15. März 2016 ab 14.30 Uhr
Ort: Gasthaus Lamm Bindstraße 60 88239 Wangen im Allgäu

Region Isny/Leutkirch

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Einzelmitglieder mit den Postleitzahlenadressen 88161–88178, 88299–88317 und 89075–92421 sowie Mitglieder aus den folgenden Betrieben: App.-Stahl-u.Metallbau, EDELRID GmbH & Co. KG, BOS GmbH & Co. KG, GARDINIA Home Decor GmbH, Gruschwitz GmbH Tech-Twists, Swingtec GmbH
Termin: 8. März 2016 ab 18 Uhr
Ort: Gasthof zum Rad Obere Vorstadt 5 88299 Leutkirch i. Allgäu

Region Bad Saulgau

Zu wählen ist ein/e DelegierteR.
Eingeladen sind alle Einzelmitglieder mit den Postleitzahlenadressen 72488–76327, 88326–88348 und 88353–88636 sowie Mitglieder aus folgenden Betrieben: Platz Haus 21 GmbH, Jäger GmbH, Moll Textilwerke GmbH & Co. KG, KNOLL Maschinenbau GmbH
Termin: 9. März 2016 ab 18 Uhr
Ort: Gasthaus Bürgerstüble Blauwstraße 12 88348 Bad Saulgau

Klein, aber entschlossen

Gerechte Entlohnung und klare Rechte – dafür kämpfen jetzt die 20 Beschäftigten von Outokumpu in Gingen.

Wenn Johnny Benker an früher denkt, kommt er ins Schwärmen. »Da hatten wir einen Chef, der den Leuten zugetan war. Wenn was war, haben wir uns auf eine Zigarette getroffen, die Dinge wie freie Tage oder Boni besprochen, uns die Hand drauf gegeben und das dann schriftlich festgehalten. So soll es doch eigentlich sein.« Benker war und ist Betriebsratsvorsitzender bei Outokumpu PSC in Gingen und vertritt damit die Interessen von gut 20 Kolleginnen und Kollegen.

Neue Zeiten So unkompliziert wie einst ist seine Arbeit als Betriebsratschef heute allerdings nicht mehr. Denn Outokumpu in Gingen ist nicht tarifgebunden. Benker: »Seit drei Jahren haben wir keine Gehaltserhöhung bekommen.« Insgesamt, so schätzt er, liege man etwa zehn Prozent unter dem Flächentarifvertrag Stahl. »Das geht so nicht mehr weiter.« Zumal in anderen Outo-

kumpu-Standorten in Deutschland normal nach Tarif gearbeitet werde. »Weil wir früher einen gute Geschäftsleitung hatten, gab es bei uns keinen Bedarf für einen Tarifvertrag«, sagt Benker, der in Gingen die Logistik leitet. »Aber in einem Konzern funktioniert das ohne Tarif nicht.«

IG Metall ist dabei So sieht es auch die IG Metall Göppingen-Geislingen. »Wir haben mit den Kollegen geredet, waren auf Mitgliederversammlungen, um zu erklären, welche Vorteile ein Tarifvertrag hat«, berichtet Renate Gmoser, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Göppingen-Geislingen. Benker erinnert sich: »Es war mühsam, allen klar zu



Foto: privat

Betriebsratschef Johnny Benker

machen, dass wir uns erstmal organisieren müssen, also in die Gewerkschaft eintreten müssen, bevor wir mit Tarifverhandlungen anfangen können.« Die Mühe hat sich gelohnt. Heute ist fast jeder Mitglied der IG Metall und Ende Januar hatten Benker und Gmoser den ersten Ver-



Foto: Renate Gmoser

Beim finnischen Konzern Outokumpu in Gingen soll Tarif gelten.

handlungstermin mit der Geschäftsführung.

Was erwartet Benker? Der 45-Jährige lacht. »Mal sehen. Die Firma steht einem Tarifvertrag grundsätzlich positiv gegenüber, hat sie signalisiert. Ja klar! Aber da stellen die sich wahrscheinlich etwas anderes vor als wir. 40 Stunden und ähnliche Geschichten.«

Besser 35 als 40 Doch genau davon will die Belegschaft ja weg. Sie fordert: 35-Stunden-Woche und ordentliche Bezahlung. Benker: »Ganz normal eben. So wie die anderen im Konzern auch.« Bei den anderen hat Benker vor allem die Kollegen im Blick, die 2013 durch den Verkauf von Thyssen-Krupp Nirosta zu Outokumpu (damals Innoxum) kamen. Dort gilt nämlich der Flächentarif.

Für Renate Gmoser ist Outokumpu in Gingen eine besondere Herausforderung: »An einem so kleinen Standort die Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, dass sie sich mit unserer Unterstützung für einen Tarifvertrag engagieren, ist nicht so einfach. 20 Leute – da hängt der Erfolg an jeder und jedem Einzelnen, da kann sich niemand in der Menge verstecken.«

Zusammenhalt hilft Umso erfreuter ist sie, dass nahezu die gesamte Belegschaft nun mit ganzer Kraft mitzieht. »Es ist ja auch so augenfällig: Ein Teil der Outokumpu-Beschäftigten arbeitet 35 Stunden und bekommt Tarifgehalt, hier bei uns in Gingen lässt man die Leute im rechtsfreien Raum hängen. Das ist ungerecht.«



TERMINE

- 2. Februar: Senioren Geislingen um 14 Uhr im Glückauf Sportheim, Geislingen
- 2. Februar: Senioren Göppingen um 14.30 Uhr in der Pizzeria Don Camillo, TV-Jahn-Vereinsheim Göppingen
- 10. Februar: Gewerkschaftlicher Aschermittwoch mit Forderungsbeschluss Tarifrunde Metall und Elektro – 16:30 Uhr in der Stadthalle Göppingen
- 18. Februar: Ortsjugendausschuss um 17 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall, Poststr. 14a, Göppingen – Treffen der IG Metall Jugend Göppingen-Geislingen zum Austausch und zur Vorbereitung von Aktionen

Das ist unser Recht: Freie Tage für mehr Wissen

Eine soziale und demokratische Gesellschaft mit informierten, interessierten und aktiven Bürgerinnen und Bürgern braucht politische Bildung. Bildung war und ist eine wichtige Grundlage zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und zur Beteiligung ihrer Menschen.

Seit dem 1. Juli 2015 gilt auch in Baden-Württemberg das Bildungs-

zeitgesetz. Demnach haben alle Beschäftigten einen jährlichen **Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlte Freistellung** für politische und berufliche Bildung.

Auch die IG Metall bietet verschiedene Seminare an, die nach dem Bildungszeitgesetz besucht werden können. Für IG Metall-Mitglieder sind diese Seminare kostenlos.

Wichtig ist vor allem die frühzeitige Anmeldung beim Arbeitgeber (spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn). Weitere Informationen bekommst Du bei Deinem Betriebsrat oder Deiner IG Metall.

Weitere Informationen und das Seminarprogramm findet Ihr auf:

bildungszeit.igm.de

Delegiertenwahl

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, im Februar und März finden die Organisationswahlen der IG Metall statt. Es gilt, die Delegierten für die Delegiertenkonferenz der IG Metall Heidelberg, unser Parlament der Arbeit, zu wählen. Dort werden die Themen für die gewerkschaftspolitische Arbeit vor Ort diskutiert und entschieden.

Beteiligt Euch an den Wahlen. Nur so können wir eine lebendige, diskussionsfreudige und handlungsfähige Organisation bleiben, die es versteht, die

Interessen der Beschäftigten auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene deutlich zu machen und durchzusetzen. Der metallzeitung liegt ein Flyer zu den Wahlen bei. Bitte schaut ihn Euch an und beteiligt Euch an den Wahlen. Vielen Dank dafür.

Euer Mirko Geiger



TERMINE

DGB-Woche für Demokratie und Toleranz in Sinsheim

In der Woche vom 1. bis 5. Februar wollen wir ein Zeichen setzen gegen Rechtsextremismus und für mehr Demokratie und Toleranz. Das vielfältige Programm wird von verschiedenen Organisationen und Einrichtungen unterstützt, wie dem Kommunalen Kino Cinema Paradiso, dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg und der Stadt Sinsheim.

■ 3. Februar, 18 Uhr und 20.30 Uhr, Filmvorführung »Blut muss fließen – Undercover unter Nazis«, City Dome Sinsheim

■ 4. Februar, 18 Uhr, Veranstaltung Näher als wir denken – Rechtsextremismus im Rhein-Neckar-Kreis mit Ellen Essen, Haus der Kirche, Werderstr. 7 Sinsheim

Das gesamte Programm ist unter

heidelberg.igm.de abrufbar.

Aufruf zur Vertrauensleutewahl

Vertrauensleute – nah dran und kompetent

Damit Beschäftigte ihre Interessen und Themen vorbringen können, brauchen sie Vertreter aus ihrer Mitte: Vertrauensleute – sie kennen den Arbeitsalltag und leisten schnell praktische Hilfe und Beratung. Vertrauensleute wissen, wo der Schuh drückt und mischen sich kompetent ein. Bald ist es so weit – die Vorbereitungen laufen bereits. Alle vier Jahre organisiert die IG Metall die Vertrauensleutewahlen. Von Februar bis März 2016 wählen die IG Metall-Mitglieder in den Betrieben der Geschäftsstelle Heidelberg ihre Vertrauensleute.

Kandidaten können alle IG Metall-Mitglieder werden, die aktiv im Team arbeiten und ihre Kolleginnen

und Kollegen sowie den Betriebsrat unterstützen wollen. Denn Vertrauensleutearbeit ist Teamarbeit. Die IG Metall-Vertrauensleute arbeiten für- und miteinander – gemeinsam mit der Belegschaft, dem Betriebsrat und der IG Metall.

Die Wahl zur Vertrauensfrau oder zum Vertrauensmann bietet zudem auch die Chance, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Mit dem Bildungsangebot der IG Metall können sich Vertrauensleute zu betriebspolitischen Profis ausbilden lassen, die ihnen neue Perspektiven eröffnen.

**WIR
MACHEN
MEHR.**

VERTRAUENSLEUTE
DER IG METALL

Interessierte Kolleginnen und Kollegen, melden sich bitte bei ihrem Betriebsrat oder direkt bei der Vertrauenskörperleitung im Betrieb.

IG Metall Jugend plant für 2016 viele spannende Aktionen



Foto: IG Metall

Junge Aktive trafen sich am Schliersee!

Im Januar fand die Jahresklausur der IG Metall Jugend Rhein-Neckar am Schliersee statt. Dabei trafen sich Azubis, Jugend- und Auszubildendenvertreter, dual Studierende und junge Aktive aus den Ortsjugendausschüssen der IG Metall Heidelberg und Mannheim, um Aktionen und Seminare für das Jahr 2016 zu planen, politisch zu diskutieren und gemein-

sam zu feiern. Wichtige Themen waren die Reform des Berufsbildungsgesetzes, die aktuelle Flüchtlingspolitik und gute Arbeit der Jugendvertretungen. Dazu standen eine Besichtigung bei BMW und ein Besuch in München auf dem Programm. Wer bei der IG Metall Jugend Heidelberg mitmachen möchte, wendet sich an

Milena.Brodt@igmetall.de.

Einigung bei Rockwell-Collins

Bis zu 100 Beschäftigte wollte das Unternehmen freisetzen und den Beschäftigten tief in die Tasche greifen. Auf bis zu drei Prozent ihres Jahreseinkommens sollten die Beschäftigten verzichten. Durch tiefe Einschnitte ins Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollte dies realisiert werden.

Das gefundene Ergebnis sieht nun eine Personalanpassung von 50 Stellen vor, die sozialverträglich oh-

ne betriebsbedingte Kündigungen erreicht werden soll. Einschnitte in den Tarifvertrag konnten verhindert werden. Die Beschäftigten erhalten weiterhin ihr tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Ein gutes Ergebnis vor dem Hintergrund der unglaublichen Vorgehensweise des Personalchefs Berthold Jansen. Dieser ließ nichts unversucht, durch Einschüchterungsversuche der Betriebsräte das

Ergebnis in seinem Sinne zu beeinflussen.

Durch Behinderung des Betriebsratsvorsitzenden und dessen Stellvertreterin in ihrem demokratischen Engagement in Gewerkschaft und Ehrenamt versuchte der Personalleiter Jansen jeden nur erdenklichen Stein in den Weg zu legen.

Den vollständigen Artikel gibt es auf unserer Website:

heidelberg.igm.de



TERMINE

- 1. Februar, 17 Uhr, »Vertrauensleute« im Hotel Pöttl
- 1. bis 7. Februar, Vertrauensleutewahlen BSH Giengen
- 17. Februar, 17 Uhr, Delegiertenversammlung, Konzerthaus Heidenheim
- 26. und 27. Februar, Wochenendseminar Ortsfrauen Heidenheim, Aalen und Gmünd, Stimpfach-Rechenberg

Deine Chance, direkten Einfluss auf das Handeln Deiner IG Metall zu nehmen!

Spätestens ein halbes Jahr nach einem großen Gewerkschaftstag müssen sogenannte Organisationswahlen durchgeführt werden. Alle in der IG Metall Heidenheim organisierten Kolleginnen und Kollegen sind bis April aufgerufen, an lokalen Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Gewählt werden 90 Delegierte, die als Parlament der Geschäftsstelle fungieren. Sie entscheiden unter anderem über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten, wählen die beiden Geschäftsführer, den Ortsvorstand, Tarifkommissionsmitglieder der jeweiligen Branchen und entlasten die Kasse.

Wählbar ist, wer am Wahltag zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils (in Heidenheim circa ein Viertel) zu wählen. Wir wünschen uns besonders die Kandidatur von jungen Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Im Zusammenwirken mit den lebens- oder berufserfahrenen Mitgliedern wird so ein breites Meinungsspektrum garantiert. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehren- und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich daher aktiv an den Organisationswahlen in Deiner IG Metall Heidenheim. Es ist auch Deine Wahl. Sei dabei!

IG Metall erstreitet 650 000 Euro

Hunderte Mitglieder nutzten 2015 den kostenlosen Arbeits- und Sozialrechtsschutz.

Auch im vergangenen Jahr setzten sich die Beschäftigten der IG Metall-Geschäftsstelle Heidenheim täglich mit arbeitsrechtlichen Problemstellungen von Kolleginnen und Kollegen auseinander. Fragen zu Urlaub, Weihnachtsgeld und sonstigen tariflichen wie gesetzlichen Leistungen, Kontrolle von Arbeitszeugnissen, aber auch das Prüfen von Abmahnungen und Entgeltabrechnungen bestimmten den Arbeitsalltag.

Wie bereits in den Jahren zuvor reichte das Team der Geschäftsstelle auch 2015 wieder zahlreiche Kündigungsschutzklagen ein. Knapp 50 endeten für die Beschäftigten erfolgreich mit einer Wiedereinstellung oder Abfindung. Insgesamt erstritt die Geschäftsstelle im Bereich Arbeitsrecht für ihre Mitglieder gut 400 000 Euro vor Gericht.

Mitglieder erhalten aber nicht nur im Arbeitsrecht, sondern auch im Sozialrecht kostenlosen Rechtsschutz. Die meisten Fälle, mit denen Sozialrechtsexperte Gerhard Bretthauer im letzten Jahr zu tun hatte, betrafen die Durchsetzung von Schwer-

behinderteneigenschaften. Zahlreiche Widersprüche und Geltendmachungen schrieb er wieder an die Rentenversicherung, vor allem das Thema Frührente sei immer wieder Streitthema. Im Bereich der Gesundheitsversorgung meint Bretthauer den Trend zu erkennen, dass Krankenkassen schneller Leistungen kürzen oder streichen, wenn sich Patienten anders als von der Krankenkasse gewünscht verhalten. Rückläufig schätzt er hingegen die Auseinandersetzungen mit dem Jobcenter, zum Beispiel um Zuschüsse für Wohnnebenkosten oder Umzüge, ein. »Die Leute resignieren mehr und setzen sich seltener zur Wehr«, meint Gerhard Bretthauer.

Dennoch erstritt die IG Metall im Bereich des Sozialrechts knapp 250 000 Euro für ihre Mitglieder. »Die Anlässe sind natürlich meistens unschön, trotzdem freuen wir uns über die rechtlichen Erfolge unserer Kolleginnen und Kollegen«, so Hans-Jörg Napravnik, der in der Geschäftsstelle maßgeblich den Bereich Arbeitsrecht betreut.



Hans-Jörg Napravnik (links) und Gerhard Bretthauer, Rechtsberater im Arbeits- und Sozialrecht, freuen sich über die rechtlichen Erfolge.

Kostenloser Rechtsschutz für Mitglieder

Ab dreimonatiger Zugehörigkeit hat

jedes Mitglied vollumfänglichen Rechtsschutz im Bereich Arbeits- und Sozialrecht. Rechtsberatung erhält jedes Mitglied ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft.

Sprechstunden im Sozialrecht finden montagsvormittags statt oder nach telefonischer Anmeldung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen meldet Euch bitte ebenfalls telefonisch und vereinbart einen Termin.



Neue Projektgruppe: Aktive 55plus



Wollen gewerkschafts- und sozialpolitische Themen angehen: Die neue Projektgruppe Aktive 55plus

»Wir wollen gewerkschafts- und sozialpolitische Themen diskutieren und anpacken. Zum Beispiel muss das sukzessive Absenken des Rentenniveaus gestoppt werden. Wer,

wenn nicht wir als aktive und erfahrene Gewerkschafter, setzt sich für diese Themen ein?«, begründet Rolf Huber die Initiierung der Projektgruppe Aktive 55plus.

Im Dezember fand eine Vorbesprechung der neuen Projektgruppe statt. Schnell wurden einige Themen gefunden, mit denen man sich künftig auseinandersetzen will. Das umfassende Thema Rente, zum Beispiel Armut im Alter, Zugangsmöglichkeiten und das Abschmelzen des Rentenniveaus, brennt den Aktiven 55plus aber besonders unter den Nägeln. Gewünscht wird außerdem ein offener Dialog mit anderen Mitgliedern.

Im Januar ist die neue Projektgruppe gestartet. Interessierte, die sich noch gerne einbringen möchten, sind herzlich willkommen. Termine erfahrt Ihr in der Geschäftsstelle.

WAHLTERMINE

Betriebliche Mitglieder- versammlungen finden in folgenden Betrieben statt:

Siemens AG, Flowserve, Rupf ATG Casting, Rosenbauer, IWK, S & G, Bruker AXS, Itron, BOA BKT, Bosch, Bardusch, Klingelberg, Ungeheuer, Mercedes Benz GLC, VW-Zentrum, Siemens AG NL, Kraus & Naimer, Ammann ELBA, aluplast, Seifert Logistics, Buchen, Zschernitz, Bilfinger, Cronimet, Magna Seating, MSC, Audi-Zentrum und Romaco. **Die jeweiligen Termine und Tagesordnung werden in den Betrieben bekannt gegeben!**

Wahlbezirk I

Mitgliederversammlung für Mitglieder aus den Betrieben Ettlin Spinnerei & Weberei, Bruker Optik, Hirschmann, Dätwyler, ZZ-Antriebe, Liebherr Verzahnungstechnik, Isenmann, EIZO, Thermo Fisher, M.A.N., ABW Gehäusestechnik, Liebherr Ettlingen, Feintool, T-Systems, Schneiderfilz, Cofely, Argus Fluidtechnik, Gablenz, Imtech, F. X. Meiller, Derichebourg, Unify, SPIE Deutschland, Grundfos, IAVF, Comsoft, Wackher, Lanzerath, Findeisen, Markstahler & Barth, Prokasro, Bosch Sicherheit., Hellmann, Aircraft Philipp, Atos, Büchele, Visteon, Carrier, KTK Kühlturm, GEA Wiegand, MOCOPINUS, Werner Wießner, PTV, Iveco, SISTA, Interflex, A.T.U., Energy 4U, Total Walther, Vanderbilt, Stahl, Infor, Hitec, euromicron, Puls und Task sowie alle Einzelmitglieder, die nicht zu einer betrieblichen Mitgliederversammlung eingeladen sind, ist **am 22. Februar, um 17 Uhr im DGB-Haus, Ettlinger Str. 3a, 76137 Karlsruhe im großen Saal (1. OG).**

Wahlbezirk II

Für Seniorinnen und Senioren sowie erwerbslose Mitglieder findet die Mitgliederversammlung am **24. Februar um 14 Uhr im DGB-Haus, Ettlinger Str. 3a, 76137 Karlsruhe im großen Saal (1. OG)** statt.

Wahlbezirk III

Für Schüler und Studenten findet die Mitgliederversammlung am **25. Februar, um 18 Uhr im DGB-Haus, Ettlinger Str. 3a, 76137 Karlsruhe im Sitzungszimmer 2. OG** statt.

Mach mit! – Deine Wahl. Sei dabei!

Organisationswahlen der IG Metall-Geschäftsstelle Karlsruhe

In den nächsten Wochen wählen die Mitglieder der IG Metall Geschäftsstelle Karlsruhe die Mitglieder der Delegiertenversammlung, diese dann den Ortsvorstand mit den Bevollmächtigten, die Delegierten für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen. Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung zu wählen. Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Geschäftsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns die Kandidatur aller Beschäftigten- und Personengruppen sowie die Kandidatur von Senioren unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein

breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Es ist eine wichtige Aufgabe, in den Gremien der IG Metall ehrenamtliche

und hauptamtliche Strukturen zu stärken. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in der Geschäftsstelle Karlsruhe!



Delegiertenversammlung im DGB-Haus Karlsruhe

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bitte Termine vormerken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken zur Wahl der Delegierten. Laut Satzung stehen Organisationswahlen in der Geschäftsstelle Karlsruhe an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils zu berücksichtigen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der IG Metall-Geschäftsstelle Karlsruhe. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Mitreden, Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016-2019
- Top 3: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Top 4: Wahl einer Wahlkommission
- Top 5: Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- Top 6: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Angel Stürmlinger
Erster Bevollmächtigter

Beate Kösling
Zweite Bevollmächtigte



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter: karlsruhe.igm.de oder unter Telefon: 0721 93115-0



Fotos: Helmut Roos / IGM-Jugend

Zusammen kämpfen! Arbeitsplätze bei GE erhalten

Drastischer Stellenabbau bei General Electric/Alstom und das Aus für die Produktion in Mannheim und Bexbach: IG Metall Mannheim kämpft um den Erhalt der Arbeitsplätze.

Schwarzer Tag in der Geschichte Mannheims: Das Management von General Electric, ehemals: Alstom/ABB/BBC in Mannheim hat am 13. Januar 2016 auf einer Betriebsversammlung über seine Umstrukturierungspläne informiert, die den Abbau von insgesamt 6819 Arbeitsplätzen an den europäischen Standorten beinhalten. An allen Standorten in Deutschland ist der Abbau von mehr als 1700 Arbeitsplätzen vorgesehen. Alleine in Mannheim sollen nach den vorgelegten Zahlen 1066 Arbeitsplätze wegfallen.

Katastrophale Folgen Von den Abbauplänen ist insbesondere der Power-Bereich von GE betroffen. Neben den etwa 500 Arbeitsplätzen in der Produktion sollen in Mannheim rund weitere 560 in anderen Bereichen wegfallen. Davon sollen allein im Service 330 Beschäftigte

ihren Arbeitsplatz verlieren. Das bedeutet die Halbierung des Service-Bereichs am Standort. Dazu kommt der Abbau von 230 Stellen in weiteren Bereichen wie Shared Services und Corporate-Funktionen. »Wir sind mehr als schockiert. Die schlimmsten Befürchtungen wurden sogar noch übertroffen. Die Pläne bedeuten das endgültige Aus für die Turbinenfabrik und damit den gesamten Produktionsstandort Mannheim«, sagt Elisabeth Möller, Konzernbetriebsratsvorsitzende von GE. Ihr Kollege Kai Müller, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats und Betriebsratsvorsitzender im saarländischen Bexbach ergänzt: »Die Botschaft an die Arbeitnehmer ist unmissverständlich: Ihr seid uns völlig egal. Sollte GE seine Pläne verwirklichen, wird es in Zukunft keinen industriellen Kern mehr im Power-Segment geben. Die Indus-

trie im Südwesten wäre heftig getroffen.«

Kampfansage »Das ist eine Kampfansage«, sagt Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, zu den Ankündigungen des GE-Managements. »Wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln Widerstand gegen die Abbaupläne leisten. Der industrielle Kern von Alstom mit Tausenden qualifizierter Arbeitsplätze fiele weg. Nicht zuletzt für Mannheim und die ganze Metropolregion Rhein-Neckar wäre dies ein herber Schlag, der an der ökonomischen Substanz kratzt. Es droht eine Deindustrialisierung sondergleichen.«

Große Solidarität Rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am 13. Januar am Protestzug durch Mannheim vom Tor 6 in Mannheim-Käfertal bis zum Marktplatz teilgenommen. Auf der anschließenden Kundgebung machten die Rednerinnen und Redner klar: Wir kämpfen zusammen gegen die Abbaupläne von GE/Alstom – für den Erhalt der Arbeitsplätze in Mannheim und der weiteren deut-

schen und europäischen Standorte. Wir werden alles auf europäischer wie auf nationaler Ebene tun, so Reinhold Götz, um die Arbeitsplätze bei GE in Mannheim zu erhalten. Politische Unterstützung sicherten neben anderen der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sowie der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid, zu. In den vergangenen Wochen gingen viele Solidaritätsadressen ein, zum Beispiel aus dem Bundesarbeitsministerium von Andrea Nahles, von den politischen Mandatsträgern aus Bund, Land und Kommunen, von den Kirchen, von anderen Gewerkschaften und Betrieben der Region sowie weiterer Institutionen wie dem SV Waldhof Mannheim. Nicht zuletzt drücken sehr viele Bürgerinnen und Bürger ihre Solidarität aus. Das gibt Kraft für die Auseinandersetzung der kommenden Monate.

►ERINNERUNG

Orga-Wahlen 2016

Wahlbezirk 37 (Rentnerinnen/Rentner/erwerbslose Mitglieder)

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir laden Dich herzlich ein zu der Mitgliederversammlung für Rentnerinnen, Rentner und erwerbslose Mitglieder am **Dienstag, 16. Februar 2016, um 13.30 Uhr**, Otto Brenner Saal im Gewerkschaftshaus Mannheim, Hans-Böckler-Straße 1, 68161 Mannheim. Tagesordnung: **Top 1:** Eröffnung und Begrüßung **Top 2:** Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre **Top 3:** Wahl einer Wahlkommission, **Top 4:** Wahl neuer Delegierter und Ersatzdelegierter für die Delegiertenversammlung, **Top 5:** Verschiedenes Mit kollegialen Grüßen, Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter, Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter

IG Metall Jugend am Schliersee

Am 3. Januar startete die Klausur der IG Metall Jugend Mannheim und Heidelberg am Schliersee. Auch dieses Jahr beschäftigten sich die jungen Kolleginnen und Kollegen mit vielen spannenden tariflichen und gesellschaftspolitischen Inhalten. Unter anderem informierte Michael Schmitzer, Bundesjugendsekretär der IG Metall, als Gastreferent über die anstehende Novellierung des Berufsbildungsgesetzes. Dabei konnte die IG Metall Jugend ihren Forderungen

– unter anderem nach Erweiterung des Geltungsbereichs auf die DH-Studierenden – Nachdruck verleihen. Weiterer Seminar Schwerpunkt: das Freihandelsabkommen der EU und der USA (TTIP). Weiter beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den Seminarinhalten gute Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der Situation von Geflüchteten. Traditionell findet die



Klausur in der Jugendbildungsstätte Schliersee statt. Sie bietet der IG Metall Jugend alle Möglichkeiten, Seminare und Freizeit zu verbinden, was auch das Konzept der sogenannten »Winterkombi« ist.

Ganz dicht dran und gerne draußen

Christina Niedermeyer ist Nachfolgerin von Sebastian Fay in der Geschäftsstelle.

Seit 1. Dezember 2015 ist Christina Niedermeyer (32) die neue Gewerkschaftssekretärin für Arbeits- und Sozialrecht in der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm. Über ihre Eindrücke von Region, Kollegen und dem schwäbischen Essen berichtet die gebürtige Hannoveranerin im Interview.

Christina, hast Du Dich inzwischen schon ein wenig eingelebt?

Ja, mein Vorgänger Sebastian hat mich noch ein wenig eingearbeitet und mir ein paar Leute vorgestellt. Außerdem habe ich Glück gehabt und schnell eine wirklich schöne Wohnung in der Gegend gefunden.

Wie wichtig ist es Dir, »Deine« Betriebe vor Ort zu besuchen?

Das Umfeld und die handelnden Personen kennenzulernen, ist mir sehr wichtig. Ich möchte mehr sein als ein Name und eine Telefonnummer. Deshalb werde ich mir Zeit nehmen, mich bei allen vorzustellen, und die Betriebsratssitzungen vor Ort zu besuchen. Sich nur im Kämmerchen hinterm Gesetz zu verstecken, ist nicht mein Ding. Ich will rausgehen und sehen, wo der Schuh drückt.



►TERMINE

Bildung am Freitag:

- Thema: TTIP, 5. Februar 2016 ab 15 Uhr mit Beate Scheidt, Vorstand der IG Metall,
- Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

📧 Sabrina.Schall@igmetall.de



Bist Du deshalb auch zur IG Metall gekommen?

Ich hatte schon im Referendariat eine Wahlstation in einer Gewerkschaft. Dabei habe ich schnell gemerkt: Das ist die richtige Seite! Gewerkschaften waren und sind enorm wichtig und ich kann mich voll und ganz mit ihren Zielen und Werten identifizieren.

Es ist mir sehr wichtig, hinter dem zu stehen, was ich tue. Ich hätte auch einen Trainee-posten in einer Gewerkschaft angenommen, aber dass die Geschäftsstelle eine Volljuristin gesucht hat, war natürlich optimal.

Bist Du ursprünglich aus der Region?

Nein, ich bin in Hannover geboren und war vorher auch nie länger von dort weg. Insofern hatte ich hier zuerst schon einen kleinen Kulturschock! In die Sprache habe ich mich

aber schon reingehört. Und das Landschaftsbild mit den Weinbergen ist zwar anders als das Hannoveraner Flachland, aber auch schön. Nur Gerichte wie Linsen mit Spätzle betrachte ich zugegeben noch mit etwas Skepsis ...

Was reizt Dich an Deinen Aufgaben in der Geschäftsstelle?

Dass sie sehr vielseitig sind. Auch abseits vom rein juristischen Tun ist man sehr dicht an den Menschen und ihren Problemen dran. Ich kann mich mit meiner Aufgabe identifizieren und sie ist eine gute Mischung aus bereits Bekanntem und neuen Herausforderungen.

Welchen Eindruck machen die neuen Kollegen auf Dich?

Ich weiß noch genau, was ich dachte, als ich zum ersten Vorstellungsgespräch

am Bahnhof ankam: »Ob das hier wohl das Richtige ist?« Aber im Gespräch hatte ich von Anfang an das Gefühl: Das passt!

Alle hier wollen etwas bewegen und gehen sehr offen und ehrlich miteinander um. Auch mein Piercing und meine Tattoos – die ja nicht gerade dem Juristen-Klischee entsprechen – haben keinen gestört. Kurzum, ich habe mich hier gleich wohlfühlt.

Und wie entspannst Du in der Freizeit?

Ich bin recht stressresistent, aber wenn ich doch mal den Kopf freibekommen will, reite ich. Frische Luft und körperlicher Ausgleich sind da einfach optimal für mich. Meine beiden Pferde kommen auch bald in die Region nach – ich freue mich schon darauf!



FEBRUAR

- 17. Februar, 11 Uhr:
Rentenberatung, IG Metall-Gst.
- 29. Februar, 17 Uhr:
Netzwerk Betriebsrätinnen, Gst.

BEAT-Konferenz am 25. Februar

25. Februar, Hotel Mercure Offenburg: BEAT-Konferenz gemeinsam mit der IG Metall Freudenstadt und Villingen-Schwenningen. »BEAT« heißt »Bessere Arbeitstage«, es geht um die Umsetzung der Tarifiergebnisse 2015: Tarifvertrag FlexÜ, Bildungsteilzeit, Personalplanung und -förderung, Arbeitszeit. Betriebsleiter Roman Zitelberger spricht. Anmeldung: BiKo in Baden, 721 46 47 03-20 oder @bikoiba.de.



Deine Stimme zählt!

Organisationswahlen 2016 bei der IG Metall Offenburg

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in diesem Frühjahr werden in allen Geschäftsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände und Bevollmächtigte, Ausschüsse der Mitgliedergruppen, Delegierte zur Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen neu gewählt.

Die Organisationswahlen 2016 stehen unter dem Motto »Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten«. Gemeinsam bereiten wir die Wahlen vor, gemeinsam stimmen wir ab und gemeinsam gestalten wir danach die Arbeit in unserer IG Metall. Wir rufen alle Mitglieder auf, sich in den betrieblichen Wahlkreisen oder den



A. Karademir

externen Wahlbezirken an der Abstimmung zu beteiligen. Unsere Betriebe sollen möglichst zahlreich in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Ebenso sollen möglichst alle Mitgliedergruppen Sitze bekommen, von der Jugend bis zu den Senioren.

Die Mitglieder sind unsere Stärke. Eine aktive und starke Beteiligung bringt uns weiter. Deshalb gilt: Deine Stimme zählt bei den Organisationswahlen Deiner IG Metall Offenburg!

Herzliche Grüße

Ahmet Karademir
Erster Bevollmächtigter

Lea Marquardt
Zweite Bevollmächtigte



L. Marquardt



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Vertrauensleute treffen sich am 5. März

Bitte vormerken: Am 5. März findet die Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall im Hotel Mercure in Offenburg statt. Es gibt eine Reihe von Themen, die aktuell zu diskutieren sind, seien es die Vertrauensleute- und Organisationswahlen oder die Tarifrunde in der Metallindustrie. Die Einladungen folgen, Infos bei der IG Metall Offenburg.

offenburg.igm.de



DIE GREMIEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Wir brauchen Dich!

In folgende Gremien der IG Metall Offenburg kannst Du Dich wählen lassen:

Die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Geschäftsstelle. Sie ist beschlussfassendes Organ und tagt mindestens viermal im Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

Mitgliedergruppen

Frauen, Jugend, Migranten, Ange-

stellte, Handwerk, Senioren und Erwerbslose können Ausschüsse bilden, um ihre Interessen besser zu vertreten. In der Regel werden die Ausschüsse in der Delegiertenversammlung gebildet.

Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus den beiden Bevollmächtigten und Kassierer sowie den Beisitzern im Ortsvorstand (das sind ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen). Der Ortsvorstand vertritt die Geschäftsstelle nach innen und außen, also sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten. Er leitet die Geschäftsstelle und tagt einmal im Monat.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termine vormerken!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

- Wahl der neuen Delegierten
- Verschiedenes

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung der IG Metall stehen die Organisationswahlen für die Wahlperiode 2016 bis 2019 an.

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Rückblick
- Wahl einer Wahlkommission

Die Wahlen finden in den betrieblichen Wahlkreisen statt.

Bitte die Aushänge zu den Organisationswahlen in den Betrieben beachten!

Folgende Wahlen finden außerhalb der Betriebe statt:

Wahlbezirk Jugend

14. Februar, 17 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle in Offenburg

Wahlbezirk Senioren

24. Februar, 13.30 Uhr, Schwarzwaldhotel in Gengenbach

DIE KONSTITUIERENDE DELEGIERTENKONFERENZ DER NEUEN AMTSZEIT IST AM 14. MÄRZ



TERMINE

- 1. Februar 2016, 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall
- 2. Februar 2016, 17 Uhr, Frauennetwork, Gasthaus Waldesslust RT-Markwasen
- 3. Februar 2016, 14 Uhr, Senioren, IG Metall
- 16. Februar 2016, 16.30 bis 18 Uhr, Delegiertenversammlung, Wittumhalle RT-Rommelsbach
- 17. Februar 2016, 18 Uhr, Podiumsdiskussion LTW'16, Gemeindezentrum Lamm in Tübingen
- 18. Februar 2016, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss, IG Metall
- 19. Februar 2016, 8.30 Uhr, AK Schwerbehinderung und Gesundheitsschutz, Mypegasus RT

Neues Gesicht bei der IG Metall in Reutlingen



Unser »Neuer«
Thomas Weber

Seit Oktober letzten Jahres unterstützt der Gewerkschaftssekretär Thomas Weber Betriebsräte und Vertrauensleute in der Region Reutlingen-Tübingen bei der Entwicklung und Um-

setzung von beteiligungsorientierten Methoden in der Interessenvertretungsarbeit. Mit aktivierenden Methoden sollen die Kolleginnen und Kollegen zu wichtigen Themen befragt und ihre Ideen und Anregungen in die Arbeit der Betriebsratsgremien und Vertrauenskörper einfließen. Dies erhöht die Anerkennung und Unterstützung der Vertretungen nachhaltig. Interessierte Betriebsräte wenden sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Podiumsdiskussionen zur Landtagswahl

Die Gewerkschaften laden alle Mitglieder zur Diskussion mit den Kandidaten der Region ein.

Am 13. März sind wir aufgerufen, einen neuen Landtag für Baden-Württemberg zu wählen. Beschäftigte und Betriebsräte in der Metall- und Elektroindustrie und ihre IG-Metall sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Die Beschäftigten und ihre betriebliche Interessenvertretungen sorgen für einen noch leistungsfähigen öffentlichen Dienst und sichern damit das Gemeinwohl in unserem Land! Wir wollen, dass es so bleibt oder besser wird. Im Pflegebereich zum Beispiel fehlt es oft an Personal und in der Industrie ufern Werkverträge und Leiharbeit immer mehr aus.

Wir fragen Politiker Die beiden Geschäftsstellen der Gewerkschaften IG Metall und Verdi aus der Region veranstalten zu diesem Zweck Podiumsdiskussionen mit den lokalen Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Wahl. Wir wollen von den Kandidaten erfahren, wie sie zu unseren Themen rund um Ar-



Wir diskutieren mit den Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region.

beitswelt und Gesellschaftspolitik stehen. Was sind die jeweiligen Ziele und Rezepte zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben im »Ländle« und in der Region? Für den Landkreis Reutlingen laden die beiden Gewerkschaften am 16. Februar ab 18 Uhr in die Rommelsbacher Wittumhalle zur Diskussion ein. In Tübingen organisiert der Arbeitskreis

Tübinger Gewerkschaften am 17. Februar ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Lamm ebenfalls eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für ihren Wahlkreis.

Für weitere Informationen bitten wir, unsere Geschäftsstelle zu kontaktieren.

Infos auch im Internet:

igm-rt.de

Lernbücher für Deutschkurse

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen.

In der Praxis fehlt es dazu jedoch meist an den wichtigsten Dingen. Darauf reagierte die IG Metall, indem sie kurzfristig passende Lehrbücher für Deutschkurse in Reutlin-

gen besorgte. Lehrer bieten hier gemeinsam mit Schülern auf ehrenamtlicher Basis Deutschlernen in einer Zwischenunterkunft für Flüchtlinge an. »Das ist praktische Hilfe vor Ort, von der alle Beteiligten profitieren. Das sollte Schule machen und verdient unsere Unterstützung«, sagte IG Metall-Chef Ernst Blinzin-

ger bei der Übergabe der Bücher. Bei den Gesprächen mit den Flüchtlingen erfuhren die Gewerkschafter, mit welch großem Engagement die Flüchtlinge ihre Integration trotz heftigster Fluchtstrapazen vorantreiben. Die Bewohner der Unterkunft freuten sich sehr über die praktische Hilfe der Gewerkschaft.



Harald Mischke und Ernst Blinzinger (IG Metall Reutlingen-Tübingen) bei der Übergabe der Lernbücher

Stellenabbau bei General Electric/Alstom

Empörung bei den Beschäftigten von General Electric, ehemals Alstom

Die Abbaupläne von General Electric/Alstom betreffen in großem Maße den Ingenieurstandort in Stuttgart: 255 Arbeitsplätze sollen demnach in Stuttgart abgebaut werden. Derzeit sind am Standort 380 Menschen beschäftigt.

Das Management von General Electric hat die Beschäftigten auf einer Informationsveranstaltung über seine Umstrukturierungspläne informiert. 6464 Arbeitsplätze sollen an den europäischen Standorten abgebaut werden, davon 1700 in Deutschland. Am Standort in Stuttgart würden 255 Arbeitsplätze wegfallen, die Produktion in Mannheim und im saarländischen Bexbach geschlossen werden. Der Abbau soll in zwei Stufen stattfinden: in diesem und nächsten Jahr.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung haben sich über 200 Beschäftigte auf dem Werksgelände versammelt und ihre Empörung kundgetan. »Wir sind mehr als schockiert. Die schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen. Die Ankündigungen des Managements sind ein Schlag ins Gesicht für



Die Beschäftigten bei General Electric sind schockiert: Spontane Kundgebung auf dem Werksgelände

alle Beschäftigten«, sagt Bruno Markel, Betriebsratsvorsitzender am Standort Stuttgart.

»Wir werden Widerstand gegen die Abbaupläne leisten. Der industrielle Kern von Alstom mit Tausenden qualifizierter Arbeitsplätze fiele weg«, kommentiert Martin Röhl, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart.

»Wir fordern das Management auf, in konstruktive Gespräche mit der Arbeitnehmerseite zurückzukehren. Wir haben Alternativen erarbeitet, die sowohl die Beschäftigung als auch die Wettbewerbsfähigkeit am Markt sichern würden.« Doch davon, so Röhl, wollte das Management nichts wissen.



Bruno Markel, Betriebsratsvorsitzender bei GE/Alstom Stuttgart



»TERMINE

Ausschüsse/ Arbeitskreise

- 2. Februar, 10 Uhr
Arbeitskreis Erwerbslose
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

- 23. Februar, 17.45 Uhr
Ortsjugendausschuss (OJA)
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

- 25. Februar, 15 Uhr,
Angestelltenausschuss
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

»Mir haltet zsamma!«



Die Sindelfinger »haltet zsamma!«



Arbeitskreis Migration



Halt-zusammen: Kundgebung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Rund 7000 Menschen haben auf dem Schlossplatz in Stuttgart an einer Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt gegen Geflüchtete teilgenommen.

Zu der Kundgebung »Halt zusammen – Baden-Württemberg

gegen Rassismus und Gewalt« hatte ein landesweites Bündnis aus insgesamt 81 Organisationen aufgerufen. Hintergrund der Großkundgebung ist die zunehmende Gewalt gegen Geflüchteten und das Erstarken rechtspopulistischer Strömungen.

Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung

Im Zeitraum vom 15. Februar bis zum 24. März 2016 wählen die Mitglieder der IG Metall Ulm ihre insgesamt 150 Vertreter in die Delegiertenversammlung. Die Amtszeit dauert vier Jahre.

Die Delegiertenversammlung ist mit einem Parlament vor Ort vergleichbar. Sie tritt viermal im Jahr zusammen. Die Delegierten entscheiden über gewerkschaftliche Aktivitäten vor Ort und tragen zur Meinungsbildung in Tarifrunden bei. Sie wählen unter anderem die Geschäftsführung und den Ortsvorstand, die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für den Gewerkschaftstag.

Grundsätzlich ist jeder Betrieb mit mindestens 50 Mitgliedern ein eigener Wahlkreis. Der Ortsvorstand kann Wahlkreise aber auch in anderer Weise festlegen. Alle Wahlkreise und die entsprechende Zuordnung der Mandate werden vom Ortsvorstand beschlossen.



TERMINE

Sitzung Ortsvorstand

3. Februar 2016, 8 Uhr
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung

3. Februar 2016, 16 Uhr
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Ortsfrauenausschuss

16. Februar 2016, 17.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften

Konferenz Vertrauens- körpervorsitzende

17. Februar 2016, 15 Uhr
Haus der Gewerkschaften

Treffen Ingenieure

23. Februar 2016, 17 Uhr
Haus der Gewerkschaften

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

für Seniorinnen und Senioren, Erwerbslose und Einzelmitglieder zur Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung

am 8. März 2016

um 17 Uhr

im Haus der Gewerkschaften (Saal), Weinhof 23, 89073 Ulm

In dieser Mitgliederversammlung werden die Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Ulm für den Zeitraum 2016 bis 2019 gewählt. Hierzu sind alle Mitglieder der IG Metall Ulm eingeladen, die als Seniorinnen, Senioren, Erwerbslose und sogenannte Einzelmitglieder geführt werden. Zu diesen Einzelmitgliedern gehören alle diejenigen, die **nicht** in den nebenstehend aufgeführten Betrieben arbeiten (siehe rechts).

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Informationen zu den Organisationswahlen
3. Wahl einer Wahlkommission (Wahlleiter)
4. Wahl der neun Delegierten (davon zwei Frauen)
5. Verschiedenes

Wichtiger Hinweis: Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die seit mindestens drei Monaten Mitglied der IG Metall sind. Und wählbar ist, wer seit mindestens zwölf Monaten ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der IG Metall-Geschäftsstelle zu wählen.

Betriebe als Wahlkreise:

Airbus Defence & Space GmbH +
Nachfolgebetrieb(e)
Anschütz GmbH
Brehm Präzisionst. GmbH&Co.KG
Carl Walther GmbH&Co. Prod. KG
Centrotherm AG
Cooper Standard Automotive
Daimler AG Forschungszentrum
Deutz AG
Diehl Aircabin GmbH
EvoBus GmbH Daimler Buses
EvoBus GmbH Service Center
FCA Services
Fischer GmbH
Gardena GmbH Werke Ulm
Gerster Gustav GmbH & Co. KG
Erwin Halder KG
Handtmann-Gruppe (alle Betriebe)
häwa GmbH
Held+Ströhle GmbH+Co. KG
Kaltenbach + Voigt GmbH
Kamag Transporttechnik
Kässbohrer Geländefahrzeug AG
Kühne + Nagel Logistics
Liebherr-Werk Biberach GmbH
Liebherr-Components Biberach
GmbH
Liebherr-Hausgeräte-
Ochsenhausen
Liebherr-Betriebe Kirchdorf
(LLG+LCOK+LHB)
Liebherr-Mischtechnik GmbH
Liebherr-Werk Ehingen GmbH
Lindenmann Präzision GmbH+Co.
Magirus – Iveco
Mayser GmbH & Co KG
msr Technologies GmbH
Neuweg Fertigung-GmbH
P-D Interglas Technolog. GmbH
Rampf Formen GmbH
Räuchle GmbH & Co. KG
SCHMID MASCHINEN
Schwäbische Härtetechnik GmbH
& Co.
Schwäbische Hüttenwerke
Silit Haushaltswaren + Silit Werke
Spohn & Burkhardt GmbH
Thales Electronic Systems GmbH
Uhlmann Pac Systeme GmbH &
Co.
Vollmer Werke Maschinenfabrik
Weishaupt Max GmbH
Werkzeugbau Laichingen GmbH
Wieland-Werke AG

Wir gratulieren unserer Maria Burgi!

Am 12. Dezember 2015 ist Maria Burgi 103 Jahre alt geworden. Petra Wassermann gratulierte gemeinsam mit Christoph Dreher. Bei Maria ist die Freude immer groß, wenn sie Besuch von »ihrer IG Metall« bekommt.

Außerdem ist Maria Burgi im Februar 2016 seit 87 Jahren Gewerkschaftsmitglied!

Maria Burgi nahm mit 16 Jahren in der Ulmer Hutfabrik Mayser die Arbeit auf und trat in den Hutarbeiterverband – einer Vorläuferorganisation der IG Metall – ein. Maria Burgi war am Wiederaufbau der Firma Mayser nach dem Zweiten Weltkrieg beteiligt. Als Betriebsratsvorsitzende engagierte sie sich bis zu ih-



rer Verrentung im Jahr 1975 leidenschaftlich für die Interessen der Beschäftigten. Aktiv war sie nicht nur bei der IG Metall, sondern auch bei der AWO, in der SPD, beim SSV Ulm 1846 und im Kuhbergverein.

Die IG Metall machte Maria 2010 zum einzigen Ehrenmitglied der IG Metall in Deutschland.

IMPRESSUM

IG Metall Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon 07720 83 32-0 | Telefax 07720 83 32-22,
✉ villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de
Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Oliver Böhme, Tatjana Funke

Freikarten für CeBit und Hannover Messe

Für die CeBit (14. bis 18. März) und die Hannover Messe (25. bis 29. April) erhalten Mitglieder Freikarten von der IG Metall. Sie sind in der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen erhältlich.

Rentenberatung am 18. Februar

Die nächste Rentenberatung findet am 18. Februar ab 14.30 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. Der Versichertenälteste Johannes Scholz berät kostenfrei in Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der Aufnahme von Renten- und Kontenklärungen.

Seminar Arbeits- und Gesundheitsschutz

Am 24. Februar findet von 8.30 bis 16.30 Uhr ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Seminar im Gewerkschaftshaus in der Schwenninger Arndtstraße 6 statt. Thema: die Zusammenarbeit der Schwerbehindertenvertretungen mit dem Integrationsfachdienst vor Ort.

Aktionskomitee am 29. Februar

Der Sitzungstermin für das Aktionskomitee Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie wurde vom 25. auf den 29. Februar verlegt. Die Teilnehmer treffen sich um 17.30 Uhr im Gewerkschaftshaus Schwenningen.

Noch kein Betriebsrat?

Wer in einem Betrieb arbeitet, in dem es noch keinen Betriebsrat gibt, kann sich gerne an die IG Metall Villingen-Schwenningen wenden. Auf Wunsch werden alle Anfragen vertraulich behandelt. Zuständig ist Andreas Ziegler. Er hilft schnell und kompetent bei der Gründung eines Betriebsrats. Er ist zu erreichen unter der Nummer 0160 533 10 93 oder der E-Mail-Adresse Andreas.Ziegler@igmetall.de.
✉ betriebsrat-gruenden.de

Mehr Unterstützung für Betriebsräte

Methoden und Wege zu mehr Beteiligung der Beschäftigten in den Betrieben

Diese Frage treibt viele Betriebsräte und Vertrauensleute um: »Wie können wir unsere Beschäftigten mehr beteiligen und unsere gute Arbeit besser rüberbringen?« Die IG Metall Villingen-Schwenningen vermittelt derzeit in verschiedenen Betrieben Wege und Methoden dazu.

In Form einer Modulreihe wird den Betriebsräten dafür jetzt Unterstützung angeboten. »Das findet direkt vor Ort und nach Bedarf statt«, sagt Juri Hälker. Der Industriesoziologe begleitet das Vorhaben wissenschaftlich. Ziel: »Wir wollen mehr Beteiligung, mehr durchsetzen und das alles professionell vermitteln«, so Hälker. »Steigende Mitgliederzahlen lassen sich dabei kaum vermeiden.«

»Oft können die Beschäftigten die gute Arbeit der Betriebsräte zu wenig erkennen«, sagt Hälker: »Deshalb gibt es zuweilen den Eindruck, die machen nichts, trinken nur Kaffee.« Dieses Vorurteil sei nur mit offener Kommunikation zu widerlegen.



Foto: privat

Juri Hälker

Gemeinsam handeln Erster Schritt dazu: Probleme und Interessen der Beschäftigten festmachen. »So können wir sie aktivieren.« Zweitens: ge-

meinsam Strategien zur Durchsetzung von Forderungen entwickeln. Drittens: erreichte Ziele bekannt machen. »Dabei sollen die Betriebsräte nicht mehr Arbeit haben als vorher.« Dieser Weg greife genauso in Betrieben, die noch ohne Betriebsrat sind.

»Wir haben aktuell in der Region eine stabile Mitgliederentwicklung«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag dafür, dass wir gemeinsam handlungsfähig bleiben und unsere Interessen in Betrieb und Gesellschaft gestalten und durchsetzen können.« Interessierte können sich an Tatjana Funke von der IG Metall wenden – Telefon 07720 83 32-12.

Jetzt werden die Vertrauensleute neu gewählt

Im ersten Quartal 2016 werden in den Betrieben im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen die Vertrauensleute gewählt. »Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb«, sagt Tatjana Funke von der Geschäftsstelle.

Vertrauensleute sind Ansprechpartner für die Beschäftigten in allen Bereichen. Sie helfen direkt oder geben Anliegen und Probleme an Betriebsrat und IG Metall weiter.



Umgekehrt vermitteln sie Informationen von Betriebsrat und IG Metall. »Damit beteiligen sie die Beschäftigten an betrieblichen Entscheidungen.« Umso wichtiger ist eine hohe Beteiligung an der Wahl vor Ort. »Achtet auf die Aushänge an den Schwarzen Brettern. Wenn Fragen sind, spricht Eure Betriebsräte an oder die IG Metall«, so Funke. »Es geht um Eure Interessen, Ihr seid die IG Metall im Betrieb!«

BEAT-Konferenz am 25. Februar

»BEAT« heißt »Bessere Arbeitstage« und dabei geht es um die Umsetzung der Tarifiergebnisse 2015 im Betrieb. Gemeinsam mit den Geschäftsstellen Freudenstadt und Offenburg lädt die IG Metall Villingen-Schwenningen am 25. Februar zur BEAT-Konferenz ins Hotel Mercure Offenburg ein.

In vier Workshops geht es um den Tarifvertrag FlexÜ, die Bildungs-

teilzeit, Personalplanung und Zukunft der Beschäftigung, die Arbeitszeitregelungen aus dem Manteltarifvertrag. IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger spricht zu Beginn der Konferenz und gibt einen Ausblick auf künftige Herausforderungen. Infos bei der Geschäftsstelle, Anmeldung über die BiKo in Baden, info@bikoiba.de, 0721 46 47 03-20.





**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019



Wir wählen unser Parlament

90 Delegierte sind zu wählen.

Betriebe mit Direktmandat:

Stihl, Bosch WaP, Bosch PA, Bosch Mt, Omexom GA Süd, ATB, S.M.A., Norgren, Mahle Aftermarket, Bauer, Ritter, Tesat, Remswerk, Bauknecht Zentrale, Weru, ContiTech Kühner, Kärcher, Renz, Omexom Hochspannung, ITT Cannon, Schmid, Bosch PADR, Pfisterer, Schock Metallwerk, Bosch Rexroth Werk Fellbach.

Zu wählen sind 73 Delegierte, davon mindestens 17 Frauen und 7 Jugendliche. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen. Die Wahltermine werden betrieblich bekannt gemacht.

Wahlbereich Waiblingen, Betriebe ohne Direktmandat:

Andreas Maier AMF, GA-tec, Klingel, Jacob, Bosch Rexroth Vertrieb, MBtech, Otis, APS-tech, Schwenk, Altran, HERION Systemtechnik, Bosch Rexroth SC, Forte, Bauknecht Nord, MBtech EMC, Egelhof, Pro-Metall, Eisele Pneumatics, GSU, Sandvik, Bosch Healthcare,

Zu wählen sind drei Delegierte. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 29. Februar 2016, 17.30 Uhr**

Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen

Wahlbereich Rems-Murr,

Betriebe ohne Direktmandat:

Giesser, Schweizer & Weichand, Erkert, Telent, TTI, sortimat, Benz, Mahle InnoWa, MBO Binder, Ericsson, Fessmann, Selex, Höfliger,



Gesucht sind Menschen mit Herz, Mut und Verstand.

Damit wir als IG Metall Waiblingen weiterhin eine gute Arbeit machen können, brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und die Menschen in unserer Region einsetzen wollen. Als Delegierte gehören sie dann dem höchsten Gremium der IG Metall im Kreis an. Ihre Beschlüsse zählen. Sie haben aber auch die Aufgabe, die IG Metall in den Betrieben zu repräsentieren und das Bindeglied zur IG Metall Waiblingen zu sein. Das Einbringen von betrieblichen Meinungen und Forderungen gehört ebenso dazu, wie den Mitgliedern die dann getroffenen Entscheidungen zu erläutern, zum Beispiel bei Tarifbewegungen. Dies setzt Engagement, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Qualifizierung voraus.

Nolff, Soehnle, CWS-BOCO, Karas-to, Kaysser, Gampper, Mayer, Falkenstein, OKU, Still, Dungs, Föhl, Kübler, Bauer Schmuck, Vossloh-Schwabe, Hutt, Wüst, Moneva, Bader, Hartmann, Bahmüller, Spraying Systems, KPTec, ZF Friedrichshafen, Freund Victoria, J.S.T.

Zu wählen sind fünf Delegierte. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 2. März 2016, 17.30 Uhr**
Ort: Waldheim-Gaststätte, Wilhelm-Erlenbusch-Str. 1, 71522 Backnang

Wahlbereich Kfz

Burger Schloz Schorndorf, Hahn Fellbach, Hahn Weinstadt, Hahn/Audi Fellbach, Hahn Backnang, Hahn Schorndorf, Klotz, Schweiher.

Zu wählen ist ein Delegierter. Zusätzlich ist ein Stellvertreter oder Stellvertreterin zu wählen.

■ **Termin: 3. März 2016, 17.30 Uhr**
Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen

Wahlbereich Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA)

Rentner, Erwerbslose, Schüler

Zu wählen sind acht Delegierte, davon mindestens drei Frauen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 1. März 2016, 15 Uhr**
Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen

Im Februar/März 2016 wählen die Mitglieder der IG Metall Rems-Murr die 90 Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die Arbeit der IG Metall im Kreis mitbestimmen werden. Wir veröffentlichen heute die Bereiche, in denen gewählt wird. Mitglieder, die in einem Betrieb arbeiten, der hier nicht aufgeführt ist (Einzelmitglieder), können im Wahlbereich Waiblingen oder im Wahlbereich Rems-Murr als Delegierte kandidieren und wählen. Die Delegiertenversammlung wählt dann am 18. April 2016 den neuen Ortsvorstand, die neuen Bevollmächtigten sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen. Bei Rückfragen bitte an das Waiblinger IG Metall-Büro (07151 952 60) wenden.

Zu den Wahlversammlungen ist der Mitgliedsausweis mitzubringen. Aktuelle Informationen stellen wir auf unsere Internetseite:

waiblingen.igmetall.de. Diese Informationen sind dann verbindlich.

Tagesordnung der Wahlversammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung

Aufgaben der Delegierten

2. Wahl der Delegierten

Wahl einer Wahlkommission

Wahl der Delegierten

3. Verschiedenes



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019



Wir wählen unser Parlament

95 Delegierte sind zu wählen.

Im Februar/März 2016 wählen die Mitglieder der IG Metall Ludwigsburg die 95 Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die Arbeit der IG Metall mitbestimmen werden.

Die Delegiertenversammlung wählt dann am 20. April 2016 den neuen Ortsvorstand, die neuen Bevollmächtigten sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen. Wir veröffentlichen heute die Bereiche, in denen gewählt wird. Mitglieder, die keiner der genannten Firmen angehören, können an einer Wahlversammlung in Wohnortnähe teilnehmen.

Bei Rückfragen bitte an das Ludwigsburger IG Metall-Büro unter der Telefonnummer 07141 44 46-10 wenden.

Zu den Wahlversammlungen ist der Mitgliedsausweis mitzubringen.

Aktuelle Informationen stellen wir auf unsere Internetseite:

✉ ludwigsburg.igm.de. Diese Informationen sind dann verbindlich.

Tagesordnung der Wahlversammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung

Aufgaben der Delegierten

2. Wahl der Delegierten

Wahl einer Wahlkommission

Wahl der Delegierten

3. Verschiedenes

Betriebe mit Direktmandat:

In den Betrieben mit mehr als 40 IG Metall-Mitgliedern wird im Betrieb direkt gewählt.

In den Betrieben mit Direktmandat sind 68 Delegierte, davon mindestens 14 Frauen und 6 Jugendliche, zu wählen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen. Die Wahltermine werden betrieblich bekannt gemacht.

Wahlbereich Ludwigsburg, Asperg/Kornwestheim Markgröningen/Schwieberdingen/Hemmingen

Betriebe ohne Direktmandat:

Willi Elbe, Rothfuß, Collini, Knorr Bremse, Benseler, Bühler Barth, Ziemann, Baier, Federal-Mogul, Parker Hannifin, Union Special, IG Metall Ludwigsburg, Werner & Pfleiderer, Technische Federn Joos, WF Förder-technik, Aichelin, SFI Stotz und **Einzelmitglieder** aus diesen Bereichen. (Postleitzahlen 70176 – 70839 und 71032 – 71706)

Zu wählen sind fünf Delegierte, davon mindestens eine Frau. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 1. März 2016, 17 Uhr**

Ort: IG Metall Ludwigsburg

Wahlbereich Bottwartal/ Affalterbach/Bietigheim/ Besigheim/Vaihingen/ Sachsenheim

Betriebe ohne Direktmandat:

Dürr Dental, Olymp, Heinkel, Amann, Outokumpu Nirosta, EKS,



Gesucht sind Menschen mit Herz, Mut und Verstand.

Damit wir als IG Metall Ludwigsburg weiterhin eine gute Arbeit machen können, brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und die Menschen in unserer Region einsetzen wollen.

Als Delegierte gehören sie dann dem höchsten Gremium der IG Metall Ludwigsburg an. Ihre Beschlüsse zählen. Sie haben aber auch die Aufgabe, die IG Metall in den Betrieben zu repräsentieren und das Bindeglied zur IG Metall Ludwigsburg zu sein. Das Einbringen von betrieblichen Meinungen und Forderungen gehört ebenso dazu, wie den Mitgliedern die dann getroffenen Entscheidungen zu erläutern, zum Beispiel bei Tarifbewegungen. Dies setzt Engagement, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Qualifizierung voraus.

Benseler Oberflächentechnik, EKRA, Jungheinrich, FHK, Wiesheu, Krähe+Wöhr, Herco, Seibt u.Kapp, **Einzelmitglieder** aus diesem Bereich. (Postleitzahlen 71711 – 72119 und 74072 – 78078)

Zu wählen sind fünf Delegierte, davon mindestens zwei Frauen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 2. März 2016, 17 Uhr**

Ort: Gasthaus Bären, Bietigheim

Wahlbereich Handwerk Betriebe ohne Direktmandat

VW Vertriebsbetreuung, AHG Hoffmann Servicebetrieb, Kühner, Steel Automotive, MAN, GA Netztechnik, Pfuderer, Reiner Autohaus, Hahn Automobile, Sturany Suevia Haiges, AHG Hoffmann, **Einzelmitglieder** aus den Handwerksbetrieben.

Zu wählen sind zwei Delegierte. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Wahlbereich Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA)

Rentner, Erwerbslose, Schüler Zu wählen sind 15 Delegierte, davon mindestens 3 Frauen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

■ **Termin: 3. März 2016, 15 Uhr**

Ort: Kronenzentrum, Bietigheim